

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

30 (18.1.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur u. verantwortl. für Politik u. Redaktion Albert Herzog.

Anfrage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillinge-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 30.

Karlsruhe, Samstag den 18. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Nr. 5 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 29 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 30 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 6; zusammen 24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum Kölner Petersprophet“ (mit Bildern). — „Die Gaunersprache.“ — „Die Kanalisation der Mosel und der Saar“ (mit Karte). — „Gentry Garman, Gewinner des 50 000 Francs-Preises“ (Illustriert). — „Fürst zu Inn- und Ansbach“ (mit Bild). — „Solger Nachmann“ (mit Bild). — „Alerlei.“ — „Das größte Rathaus der Welt“ (Illustriert). — „Mätzlede.“

Badische Chronik.

Mannheim, 18. Jan. Wie schon kurz mitgeteilt, sind zwei hiesige Kaufmannslehrlinge namens Peter Hermann und Karl Sauter mit 15.000 Mark, die sie durch Wechselkäufung und Betrug erlangt, seit 15. d. Mis. flüchtig. Einer der beiden hatte bei einem früheren Lehrherrn Wechselformulare und Geschäftsbüchlein beiseite geschafft. Diese Papiere benutzte er nun zu einer schlaun angelegten Betrügerei. Er stellte einen Wechsel über 20.000 Mark aus und adressierte denselben einem hiesigen Bankinstitut, der Bankverbindung seines früheren Chefs. Die Unterschrift war so künstlich, daß die Bank den Wechsel akzeptierte. Sein Kumpan wollte nun auf den Wechsel bei einer anderen hiesigen Bank den Betrag erheben. Der betr. Kassier fand den Wechsel soweit in Ordnung; nur war noch das Giro notwendig. Der Vorgesetzte ging weg, um das Giro zu holen. Der Kassier hatte unter dieser Zeit den Wechselbetrag — er war der Meinung derselbe sei nur 15.000 Mark — bereinigt. Der junge Mann kam bald wieder zur Kasse und gab den Wechsel, der nun das Giro hatte, ab. Die Bank zahlte nun die bereitgestellten 15.000 Mark aus, die der junge Mann auch ohne Reklamation in Empfang nahm. Erst als das Büro der akzeptierenden Bank bei deren Kunden, eben dem ehemaligen Chef des Betrügers anlangte, machte sich die Sache auf. Borausichtlich hat nun die Bank, welche den Wechsel akzeptiert hatte, den Schaden von 15.000 Mark zu tragen.

Sandhofen (A. Mannheim), 17. Jan. Schwere Verunglückung ist gestern der Gemeinderat Heinrich Witter. Derselbe fuhr mit seinem Fuhrwerk auf der Straße von Sandhofen nach Sandhofen. Gegenüber der Arbeiterkolonie der Zuteilspinnerei kam dem Fuhrwerk gleichzeitig die Nebenbahn und ein Automobil entgegen. Witter wollte von seinem Wagen steigen, um das Pferd an die Zügel zu fassen, hierbei rutschte er auf dem glatten Wege aus, und das nunmehr scheinende Pferd trat ihm mit einem Hufe direkt ins Gesicht, während der Wagen ihm über den Körper ging. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gearbeitet. Oberhausen (A. Wehrh.), 18. Jan. Bei der am letzten Donnerstag stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Hermann Säuberer und Ito Wättner die Herren Ritus Nippinger und Ritus Kullmann I neu, Herr Gemeinderat Martin Joll auf weitere 6 Jahre wiedergewählt.

Baden-Baden, 18. Jan. Im Restaurant zum „Löwenbräu“ fand gestern Abend die diesjährige Generalversammlung der Handels-

genossenschaft der Stadt Baden statt, welche vom Vorsitzenden Herrn Kaufmann H. Bussener eröffnet wurde. Die Versammlung stimmte der Einführung des Spiritus-Monopols zu, verwarf aber die Zigarren-Bandrolsteuer und sprach sich auch gegen die geplante Reform der Telefon-Gebühren aus. Dem Entwurf betr. Abänderung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wurde zugestimmt, die Aufstellung von Handelsinspektoren abgelehnt und die Vorarbeiten zur Errichtung einer Krankenkasse einer Kommission übertragen. Sodann sprach sich die Versammlung zum Schluß gegen die Erweiterung der Sonntagruhe aus.

Freiburg i. S., 15. Jan. Großherzog Friedrich II. hat der hiesigen Museums-Gesellschaft die Ehre zuteil werden lassen, daß er das Protektorat beibehalten hat, welches sein Vater schon als Prinz Friedrich und sodann während seiner ganzen Regierungszeit übernommen hatte.

Freiburg, 18. Jan. Vor den Schöffengerichten Lörrach und Breisach wurden in der letzten Zeit fünf Personen aus Oberbergen (Kreisstuhl) wegen Verkaufes verfaßten Kirchwassers bestraft. Es stellte sich heraus, daß in dieser Gemeinde schon seit Jahrzehnten Kirchwasser geweremäßig gefaßt und insbesondere in Freiburg, dem Oberland und dem Schwarzwald abgesetzt wird. Zur Verfaßung diente in der Regel Fruchtbrandwein (verdünnter Spiritus), der etwa zur Hälfte mit echtem Kirchwasser vermischt wurde. Die Landwirte pflegten dann mit diesem Gemisch zu kaufen und den Ansehen zu erwecken, als würden sie, selbstgebranntes, reines Kirchwasser besitzen. Auch in anderen Landgemeinden soll ähnliches vorkommen, weshalb Vorsicht beim Kauf von Kirchwasser geboten ist. Die „Fr. Ztg.“ schreibt: Von dem Unfall eines Soldaten in der Karlskaserne, worüber vor einigen Tagen berichtet wurde, ist, wie uns mitgeteilt wird, im Regiment und in Lazarett nichts bekannt. Die Meldung stammte von einem durchaus zuverlässigen Korrespondenten, der sich auf einen Augenzeugen berief. Er scheint also das Opfer einer Justifikation geworden zu sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Januar. # Militärverein Mühlburg. Weiland S. Großh. Hofeier Prinz Wilhelm von Baden hatte bis zum erfolgten Tode des Protektorats über den Militärverein inne. Auf die Bitte des Vorstandes hat S. Großh. Hofeier Prinz Max von Baden das seither verwaiste Protektorat übernommen und den engeren Vorstand, bestehend aus den Herren Kameraden Philipp Karber, Ferdinand Dolb, Karl Helmking und Adolf Dolb, in Würzburg am 15. Januar empfangen. Mit kurzen Worten sprach der Vorsitzende Karber dem Prinzen Max den Dank namens des Militärvereins aus, stellte die Kameraden vor, worauf der Prinz sich über die Verhältnisse und Einrichtungen des Militärvereins eingehend erkundigte und sich mit jedem Einzelnen unterhielt.

H. Badischer Kunstgewerbeverein. Das Winterprogramm des Vereins hat einige Änderungen und Ergänzungen erfahren. An Veranstaltungen finden noch statt: Mittwoch den 29. Januar, Abends im Künstlervereinslokal (Strobil) Generalversammlung mit nachfolgender musikalischer Abendunterhaltung; Mittwoch den 19. Februar, Vortrag von Kaufmann A. Bell hier über: „Spaziergang durch Alt-Karlsruhe“ (mit Lichtbildern); Mittwoch den 26. Februar: Vortrag von Gartendirektor Seide-Frankfurt a. M. über: „Die Gartenkunst unter dem Einfluß der neuzeitlichen Kunstbewegungen“ (mit Lichtbildern); Mittwoch den 18. März: Vortrag von Professor v. Berlepsch-Balduin-Rüden über: „Das englische Arbeiterhaus in seiner ergiebigsten und künstlerischen Bedeutung“ (mit Lichtbildern). Die Vorträge finden jeweils, Abends 8 1/2 Uhr beginnend, im großen Rathhauseaal statt und sind jedermann zugänglich.

Die hiesige Ortsgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten veranstaltet am Mittwoch, den 22. Januar, Abends 7 1/2 im Saal III der Brauerei Schrempf (Waldstraße) wiederum eine öffentliche Versammlung, in welcher Herr Professor Hermann Hummel über: „Der Techniker in unserer Wirtschafts- und Rechtsentwicklung“ sprechen wird. Das interessante Thema, sowie der Name des Referenten dürften gewiß viele technische Privatbeamte und Freunde der Bundesbestrebungen veranlassen an der Versammlung teilzunehmen.

Das Wettspiel Mannheim S. G. 96 — S. F. S., das Sonntag auf dem Sportplatz an der verl. Wollfstraße stattfinden sollte, muß schlechter Bodenverhältnisse wegen ausfallen. Um 3 Uhr findet ein Lebungsspiel statt.

Seinen Verletzungen erlegen ist der bei einer Christbaumfeier durch einen Messerstich tödlich verletzte Zivilmuster Diebold. Der Täter sitzt in Untersuchungshaft.

Karlsruher Varietés.

Im Kolosseum ist Mitte des Monats ein neues Künstler-Völken eingezogen, das unterm beliebten Varietetheater in der Waldstraße alle Ehre macht. Alle Darbietungen sind diesmal gweifelloß recht gut, die Troupe Guerrero de Mexico darf man in ihren akrobatischen Kombinationen sogar als erstklassig bezeichnen. Die Eleganz, Sicherheit und Ruhe, mit der diese Troupe arbeitet, läßt die enorme Schmirgelleit der Ausführung gar nicht erkennen. Eine hervorragende Leistung bietet auch Karl Heinz als Vortragskünstler, dessen Vortrag „Der Eisberg“ gweifelloß eine rhetorisch-dellamatorische Glangnummer ist. Das Original Lindström-Terzett ist mit seinen schwedischen und deutschen Liedern wohl das Beste, das das jetzige Programm auf dem Gebiete des Gesanges bringt, obwohl auch die Solistette Franzl Gorrö den ihr gependeten Beifall verdient. Das Originellste ist der weibliche Mimiker, der einzige dieses Genres, Emmy Kiehl, die gemeinsam mit ihrem männlichen Partner sehr gut die bekanntesten Größen der neueren Geschichte, der Komponistenwelt usw. darstellte. Mit gleicher Berechtigung dürfen als sehr lobenswert erwähnt werden Miß Siffin mit ihrem Transformationsakt, die Dammann-Familie, die in ihren satirischen Spielen sehr beachtenswerte Leistungen zeigte, und auch der Humorist Fritz Schmid. Die lebenden Photographien brachten eine neue Serie guter Aufnahmen, kurz, das ganze Programm verdient Anerkennung für Herrn Direktor Reimond und allabendlich ein volles Haus.

V. Urolotheater. Seit Donnerstag haben wieder neue Künstler in unserem Süßholz-Variete ihren Einzug gehalten. Die Direktion verdient für das Programm wirklich Anerkennung, denn für den verhältnismäßig Variete-Besucher bietet sich hier Unterhaltung zur Genüge. Elsa Glardo, eine jener reizenden Schmetterlinge, welche das Kampenbild unflattern und in jedem Variete-Programm zu finden sind, eröffnet den Abend mit einigen recht hübsch zu Gehör gebrachten Gesängen. Als folgende Nummer reihen sich die Produktionen der Sisters Denham, Transformations-Spizentänzerinnen, an. Die Taugkunst am Variete nimmt jährlich immer mehr Interesse für sich in Anspruch. Siffers Denham zeichnen sich besonders durch ihre gut einstudierten, rhythmischen Bewegungen und Spizentänze aus. Ihre Leistungen verdienen hiesige Anerkennung. In der zweiten Abteilung des Programms führt uns The Giltens ihre prächtig dressierten Rasse-Tauben vor. Es erregt Entzücken was diese kleinen, lieblichen Tierchen nicht alles leisten. Sie balancieren, tanzen auf dem Seil, springen durch Feuerreife, laufen auf einer Kugel und noch vieles mehr. Der außerordentlich reiche Beifall, den The Giltens erntete, ist deshalb auch vollaus berechtigt. Auf dem Gebiete der Akrobatik stellen sich uns die beiden komisch-akrobatischen Kaschdewe, Max und Charles vor. Was die Eleganz des Auftretens und die Ausführung der Tricks anbelangt, dürfen sich die Weiden in die Reihe der ersten Parterreakrobaten stellen. Als urfidelekomiker stellt sich Max Silbbrandt, der Stadtkompete zu Pferd vor. Dieser gelungene Geselle hält die Radmasselein des Publikums konstant in Bewegung, und verdient dafür den wohlverdienten Applaus. Die dritte Abteilung

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Größt. Hoftheater zu Karlsruhe. Die erste Wiederholung von Hebbels „Herodes und Mariamne“ findet Freitag den 24. d. M. statt, nachdem Frau Krüger-Widmann vom Stadttheater in Straburg für diesen Abend von ihrer Direktion Urlaub erhalten hat. Zum Gedächtnis des Dienstes des Vortragmeisters und Hofkapellmeisters Wassermann vor 25 Jahren hat die Generaldirektion, wie bereits mitgeteilt, für Montag den 20. d. M. „Leßings Nathan“ angeführt. Herr Wassermann wurde aus Anlaß seines Jubiläums im September v. J. von Allerhöchster Stelle durch Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Ordens vom Jahrlinger Löwen ausgezeichnet.

Diga Kollenfsee vom Agl. Theater in Gassel, welche sich um das Fach der Koloraturfängerin bewährt, wird am Dienstag den 21. als Stella c. in „Hoffmanns Erzählungen“ ein Probegastspiel ablegen. In der für Donnerstag den 23. angelegten Wiederholung von „Maria Stuart“ werden Erna Manegg vom Stadttheater in Göttingen und Karl Beder-Sachs vom Stadttheater in Wachen als Bewerber um das Fach der jugendlichen Helbin bezw. um die Nachfolgerin des Herrn Seidler auftreten. — Die Ehrengastspiele von Frau Sigrid Arnoldson sind am Samstag den 25. (Mignon) und Dienstag den 28. (Romeo und Julia) angelegt. — Für die im Abonnement stattfindende Wiederholung des „Rings der Nibelungen“ sind folgende Tage festgesetzt: „Meingold“ 1. Februar, Walküre 2., Siegfried 5. und Götterdämmerung 9. Februar.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: J. Breh. Duffeldorff, „Schloßallee“ und „Kornschöber“. C. Gambon, Triest. „Kapellmeister Gialini“ und „Damenbildnis“. S. Funke, Karlsruhe. „Herrenporträts“. W. Paul, Karlsruhe. „Sonntag Herbsttag“ und „Feldweg“. M. Monmiedbam, Amsterdam. „Antiquitätenauktion“. F. Nieholz, Karlsruhe. „Aquarelle“. A. Benz, Frankfurt. „Kollektion“. Dr. R. Richter, Charlottenburg. „Fünf Aquarelle“. Wanderausstellung Künstlerbund Karlsruhe nur Samstag und Sonntag ausgestellt.

hd Jena, 18. Jan. (Tel.) Im hiesigen Schillerpark soll demnächst ein stattliches Gebäude und zwar eine Sternwarte errichtet werden. Gegen diesen Plan, der Jenas liebste Erinnerung an die Haisische Zeit gerühren würde, wird hier lebhaft protestiert.

Greifswald, 18. Jan. (Tel.) Heute vormittag ist Geh. Justizrat und Professor der Rechte an hiesiger Universität, Dr. Felix St r k, im Alter von 53 Jahren gestorben.

hd Verbun, 18. Jan. (Tel.) Das lenbare Luftschiff „Vile de Paris“ führte gestern mehrere erfolgreiche Aufstiege aus. Das Luftschiff manövierte gegen den Wind ohne die geringste Schwierigkeit.

Vermischtes.

Leipzig, 18. Jan. Der Akademische Bismard-Bund blüht am 18. Januar auf ein Jahr seines Bestehens zurück. Herausgegeben aus der Hochstut nationaler Begeisterung der Jahreswende 1906/07 hat er bis heute in hiesiger Kampfe um seine Existenz sich über 30 deutsche Hochschulen herbreitet. Sein Organ, „Der getreue Eckard“, (Leipzig, Verlag des Getz, Eckard, Hofgartenstr. 29 III), erscheint monatlich in Stärke von 1 bis 2 Bogen und wird den Mitgliedern unentgeltlich zugestellt. Der Mindestbetrag beträgt pro Jahr nur 3 Mark. (Geschäftsstelle: Leipzig-R., Hofgartenstr. 29 III.) Nichtakademiker können dem Bunde als Freunde beitreten; sie genießen bei gleichem Beitrage die Rechte der Mitglieder ohne aktives Wahlrecht und beschließende Stimme.

Portmund, 18. Jan. (Tel.) Das 2 1/2-jährige Söhnchen des Vergmanns Kramschneid warf, während die Frau, die mit Wäsche beschäftigt war, das Zimmer verlassen hatte, den Waschkessel um und wurde am ganzen Körper derart verbrüht, daß es bald darauf starb.

Mainz, 17. Jan. In einem Keller eines Landwirts in Rheinhessen fand der Kellerkontrollor auf einem Faße die Inschrift: „Dem Nutigen gehört die Welt.“ Die Untersuchung des Inhaltes des Faßes ergab die Notwendigkeit, den Wein des „Nutigen“ zu beschlagnahmen.

Göttinge, 19. Jan. (Tel.) Gestern Abend 6.55 Uhr wurde hier ein harter Eisbruch verspürt, dessen Dauer 2 Stunden betrug.

Niga, 17. Jan. (Tel.) Der Eisbrecher „Yernak“ ist mit 17 Dampfem ins Meer gegangen.

San Franzisko, 16. Jan. Im Hafen von San Franzisko fingen Fischerleute am Sonnabend eine Riesenschildkröte, deren Rückenschild ein goldenes Täfelchen mit einer chinesischen Inschrift trug, aus der hervorging, daß die Schildkröte als gezeigtes Tier zu einem Tempel

in Peking gehörte. Sie hatte eine Schwimmtour von nahezu 10.000 Kilometer zurückgelegt.

Unglücksfälle beim Wintersport.

Mannheim, 18. Jan. Ein 10 1/2 Jahre alter Volksschüler von hier brach gestern beim Schlittschuhlaufen im Floßhafen in der Nähe des Elektrizitätswerkes auf dem Eise ein und ertrank. Seine Leiche konnte kurz darauf gefunden werden.

Gaggenau, 17. Jan. Von schlimmen Folgen hätte gestern Abend eine Kodelpartie begleitet sein können. Auf unaufgeklärte Weise kam ein Frl. Siplinski zum Sturz. Leider gelang es ihr nicht, die Wahnhaft genügt zu verlassen und wurde sie nun von einem nachfolgenden Schlitten umgefi hren und mußte bewußtlos vom Wege getragen werden.

T. Lauterbach b. Mühlhausen, 17. Jan. Beim Schlitten auf der Deller ertrank gestern das kaum achtjährige Söhnlein der Witwe Weisbacher aus Mühlhausen. Erst nach langem Suchen konnte die Leiche geborgen werden.

Brannschweig, 18. Jan. (Tel.) Beim Spielen auf dem Eis des sog. Rindell brachen zwei Knaben ein. Der eine konnte sich retten, der andere ertrank; seine Leiche konnte geborgen werden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 18. Jan. Bis 16. Januar haben sich im ganzen 206 Arbeitslose für die Notstandsarbeiten angemeldet. Davon konnten beschäftigt werden 140 Mann. Die Arbeit angetreten haben ca. fünfzig Mann.

Freiburg, 17. Jan. Der im Frühjahr 1906 im Freiburger Malergewerbe abgeschlossene Tarifvertrag, ist von seiten der freien Vereinigung der Malergehilfen auf 1. April d. J. gekündigt worden.

Todtnaus, 18. Jan. Die Landwirte liefern nochmals eine Erhöhung des Milchpreises ein, so daß die Milch nunmehr 25 3 pro Liter kostet.

Greiz, 18. Jan. (Tel.) Die sächsisch-thüringischen Färbereiarbeiter haben beschlossen, eine sofortige 10prozentige Lohnerhöhung und Freigabe des Samstagnachmittags zu fordern. Der Färbereiverband erklärte, daß er wegen der schlechten Lage der gesamten Industrie jetzt nichts bewilligen könne.

Schließt das Programm mit den 5 Claqueurs, Tom Butler und Starters Amer. Die Tableau würdig ab. Die 5 Claqueurs erfreuen uns durch ihre überaus vielseitigen Gesangs-, Tanz- und akrobatischen Darbietungen, und finden dafür ein beifolgsfreudiges Publikum. Als Sensationsnummer des Programms müssen wir The Comic-Centric-Ensemble, Tom Butler, bezeichnen; ein Phänomen auf dem Gebiete der Modifizierte. Alle nur denkbaren Kunststücke führt er und auf seinem mystischen Rede vor. Seine Trift führt er mit einer geradezu spielenden Leichtigkeit aus. Den Schluß bildet wie üblich Starters Amer. Die Tableau, der dieses Mal eine Reihe netter Bilder bringt u. a. die Engländerreise des deutschen Kaiserpaars.

Aus den Nachbarländern.

— Ludwigshafen, 18. Jan. Das zwei Jahre alte Mädchen des Fabrikarbeiters Christian Kaiser fiel in Abwesenheit der Mutter in der Küche in ein in Kübel siedendes Wasser. Das Kind erlitt derartige Brandwunden, daß es gestern seinen Verletzungen erlag. — Der verheiratete Schlosser Friedrich Croissant von hier kürzte vorgestern nachmittag am Neubau der Wälzschleife und Spritzfabrik zirka 6 Meter hoch ab und zog sich schwere innere Verletzungen zu.

— Straßburg, 17. Jan. Das 6. Abonnementskonzert des städtischen Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Albert Gortler findet, wie auch aus dem Inzerat ersichtlich, am Mittwoch den 22. Januar 1908, abends 8 Uhr, im Säpferhaus, Juliusstraße, statt. Der bekannte Violinvirtuose Reichmann aus Moskau wird u. a. Orientstücke für Violine und Orchester von Hermann Filscher (Manuskript) vortragen. Dagegen kommt ein symphonisches Drama „Hero und Leandro“ für großes Orchester (Orchester auf über 100 Musiker verläßt) des jungen Straßburger Komponisten H. Heger zur Aufführung unter dessen eigener Leitung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

v.L. Berlin, 18. Jan. (Privat.) Die diesjährigen Kaiserparaden — des 15. (elsässischen) und 16. (lothringischen) Korps — sollen nach den bisherigen Dispositionen am 25. und 28. August bei Straßburg i. G. und bei Metz abgehalten werden. Für die Kaiserparaden werden zwei Kavalleriedivisionen gebildet, zu deren Aufstellung preussische, bayerische, württembergische, badische und hessische Regimenter herangezogen werden.

— Lissabon, 19. Jan. Ministerpräsident Franco hatte mit dem gegenwärtig hier weilenden portugiesischen Gesandten in Berlin Vicomte de Pinella eine Besprechung wegen der Konzession zum Bau eines deutschen Sanatoriums auf Madeira.

— Paris, 18. Jan. Der reformistische Abgeordnete Archinault ist gestern in Grenoble wiederum in das 140. Infanterie-Regiment eingeeilt worden, um seiner Dienstpflicht zu genügen. Der Abgeordnete hat neue Einwände erhoben, um frei zu kommen.

— Paris, 18. Jan. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ tritt demnächst in Bern eine internationale Konferenz zur Prüfung der Vorschläge des französischen Finanzministers zusammen, dahin gehend, ein internationales Abkommen betreffend Besteuerung der Erbschaften zu schließen. Da der französische Finanzminister es aber unterlassen hat, vor Einberufung der Konferenz sich mit begünstigten Anträgen an die Regierungen zu wenden, so erscheint es als zweifelhaft, ob sein Vorschlag Erfolg hat.

— Paris, 18. Jan. Hier herrscht lebhaftest Verstimmung gegen Venezuela, weil Präsident Castro den Kongreßbeschluss annullierte, demzufolge eine nominell englische, in Wahrheit mit französischem Kapital gegründete Gesellschaft das Streichholz-Monopol für Venezuela erhalten sollte.

— Stockholm, 18. Jan. Der frühere Kriegsminister Gilljam ist gestern abend hier gestorben.

— Stockholm, 18. Jan. Die Nummer des Sozialistenblattes „Der Arbeiter“ vom 13. d. M. wurde wegen eines Artikels über den Wahlrechtskampf in Preußen mit schweren Verleumdungen Kaiser Wilhelms beschlagnahmt.

— Sossowice, 18. Jan. Auf den Oberingenieur Brendel wurde gestern ein Attentat verübt. Derselbe wurde durch zwei Revolverkugeln an Kopf und Hals schwer verletzt.

— Newyork, 18. Jan. Aus Port au Prince wird gemeldet, daß die Regierung Befehl gegeben habe, die von den Insurgenten besetzten Städte Gonaves und St. Marc zu blockieren. Da die Vorkämpfer zur Beschießung genannter Städte fortgeschritten, hat das diplomatische Korps Protest gegen die Beschießung eingelegt.

— Rio de Janeiro, 18. Jan. Im hiesigen Hafen befinden sich jetzt, nachdem auch die Torpedoboote, die bei Pernambuco zurückgelassen waren, eingetroffen sind, 27 amerikanische Kriegsschiffe. Von jüngsten Schiffen sind noch der deutsche Kreuzer „Bremen“ und ein italienischer Kreuzer hier.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 19. Jan. Am Bundesratsitz: Staatssekretär von Bethmann-Hollweg. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 11.20 Uhr.

In fortgesetzter Besprechung der Interpellation bezüglich der reichsgerichtlichen Regelung des Knappschaftswesens erklärt Abg. Göttsche (fr. Vgl.): Den gestrigen Ausführungen des Staatssekretärs ist entgegenzutreten: Gerade weil wir staatliche Bergwerke in Preußen, Bayern, Sachsen usw. haben, müssen wir wünschen, daß die Gesetzgebung über das Bergwesen aus der Hand der Einzelstaaten hinweggenommen wird. Bezüglich des Nullens ist wieder einmal das Staatswohl als Grund für die Heimlichtuerei ins Feld geführt worden. Eine weitere Verschlechterung des Knappschaftswesens bedeutet die Entziehung des Wahlrechts der Bergarbeiter-Invaliden. Gerade ihnen müsse das passive Wahlrecht gegeben werden. Bezüglich des Rückganges des Lebensalters und der Zunahme der Anfälle müsse das Parlament bei der Besetzung der Ursachen hierfür mitarbeiten. Er hoffe auf die Unterstützung der Konservativen.

Nach einer tatsächlichen Feststellung des Geh. Rats Meißner bezüglich der über das Nullen vorgebrachten Zahlen schießt sich Abg. Preißler (Vgl.) dem Wunsch nach reichsgerichtlicher Regelung des Bergrechts an.

Abg. Giesberts (Zr.) betont, daß die Bergarbeiterfrage keine Parteifrage sei und bedauert, daß die unter einer Volemie gegen das Zentrum, das viele Änderungsanträge stellte, eine solche machte. Ein Reichsberggesetz würde eine große Mehrheit im Reichstage finden. Die Verhältnisse der Bergarbeiter könnten jedenfalls reichsgerichtlich geregelt werden wie die der übrigen Arbeiter in der Gewerbeordnung. Auf die Anknüpfung an die Arbeiter in der Gewerbeordnung. Auf die Anknüpfung an die Arbeiter in der Gewerbeordnung. Auf die Anknüpfung an die Arbeiter in der Gewerbeordnung.

Abg. Oberbergwart Steinschick stellt fest, daß die von Meißner mitgeteilten Zahlen absolut richtig sind.

Abg. Behrens (würtzb. Vgl.) hofft von der Debatte einen günstigen Einfluß auf das Zukunftsbestimmen eines Knappschaftsstatuts.

Nach einigen Auseinandersetzungen Gues (Soz.) und Giesberts (Zentr.) tritt Abg. Baffermann (natl.) der Auffassung entgegen, daß seine Parteifreunde im Reichstage eine andere Stellung einnehmen, als die in preussischen Landtage. Auch seine Partei sei für reichsgerichtliche Regelung des Bergwesens.

Um 3 1/2 Uhr schließt die Debatte mit der Annahme eines Setzungsantrages. Montag 1 Uhr Viehsteuereingeseh, Schlußgesetz.

Parlamentarisches.

— Berlin, 18. Jan. Das preussische Abgeordnete-nhaus hat die Ostmarkenvorlage in 3. Lesung definitiv angenommen. Dagegen stimmten die Polen, das Zentrum und die Freisinnigen. Ein Antrag des Zentrums über das Gesetz in 21 Tagen nochmals abzustimmen, da es eine Verfassungsänderung bedeute, wurde abgelehnt.

— L. Berlin, 18. Jan. (Privat.) Die Steuervorschläge der Regierung beugen schon in den Bundesratsauschüssen den allergrößten Schwierigkeiten. Trotzdem die Finanzminister der Einzelstaaten schon seit Anfang der Woche in Berlin weilen und eine große Anzahl von Besprechungen stattgefunden haben, machen die Propagandaverfasser des Reichshaushalts, besonders unter den süddeutschen Staaten, nur geringe Fortschritte. Am nächsten Montag den 20. Januar wird eine Plenarsitzung des Bundesrats stattfinden. Freiherr v. Stengel hofft bis dahin — ob mit Erfolg, steht dahin — bei einigem Nachgeben eine ausreichende Mehrheit für seine Steuerpläne zu erzielen.

Viel bemerkt werden in parlamentarischen Kreisen die häufigen Konferenzen des bayerischen Gesandten in Berlin, Grafen v. Perdenfeld, mit dem Zentrumsführer Freiherrn v. Hertling. Zugegebenermaßen vertritt Graf Perdenfeld das Zentrum für die Stengelsche Steuervorlage zu gewinnen, ohne daß aber bisher die Verdenfeldsche Mission (von wem ausgehend, erscheint zweifelhaft) zum Ziele geführt haben soll.

— Stuttgart, 18. Jan. Gegenüber der heutigen Mitteilung der „National-liberalen Korrespondenz“, daß unter den freisinnigen Parlamentariern, die beim Ordensfest befristet werden sollen, sich auch der Abgeordnete Kaumann befinde, erfährt die „Nedaz-Zeitung“ von zuverlässiger Seite, daß dies unrichtig ist. Dagegen wird ihr bestätigt, daß folgende Parlamentarier Ordensauszeichnungen erhalten werden und sich zu deren Annahme auch bereit erklärt haben: von den National-liberalen: Wassermann und Dr. Sieber; von der freisinnigen Vereinigung Panknifer; von der freisinnigen Volkspartei: Wiemer, Fischbeck, Gidhoff und vom Zentrum: Dr. Spahn.

Die Krisis im Flottenverein.

— Stuttgart, 18. Jan. (Privat.) Der Ausschuh des Württembergischen Flottenvereins hat in seiner gestrigen Sitzung nahezu einstimmig beschlossen: Das Präsidium des Deutschen Flottenvereins ist bei der Wahl des geschäftsführenden Vorsitzenden fahrigsgemäß vorgegangen und diese Wahl steht nicht im Widerspruch mit den Beschlüssen der Kölner Tagung. Wenn aber durch das Verbleiben des Generals Keim in seiner Stellung als geschäftsführender Vorsitzender der Fortbestand des gesamten Flottenvereins in Frage gestellt wird, so sollen die Vertreter des Württembergischen Flottenvereins ermächtigt sein, in dieser diejenige Stellung einzunehmen, die am besten geeignet ist, die Erhaltung des gesamten Deutschen Flottenvereins zu ermöglichen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 18. Jan. Der Korrespondent der „Marrakescher Zeitung“ telegraphiert seinem Blatte unter dem 17. ds. Ms.: Ein hiesiger Vertreter Muley Hafids erklärt mir, Muley Hafid sei durchaus fremdenfreundlich und beabsichtige selbstredend alle bestehenden Verträge einschließlich der Agadir-Akte zu achten. Nur wegen des Zeitpunktes der Einlieferung der Post sei er Vorbehalte machen müssen, was Abdul Als übrigens auch getan habe. Muley Hafid habe jede sich bietende Gelegenheit genutzt, dieses den Mächten schriftlich und mündlich anzukündigen. Durch das fortgesetzte weitere Einbringen der französischen Truppen in das Innere sei Muley Hafid gezwungen worden, den heiligen Krieg zu erklären. Die Stämme, die von ihrem Lande verdrängt wurden und deren Vieh geraubt worden sei, hätten sich Hilfe suchend an ihn gewendet. Als Sultan von Marokko müsse er für die Wiederherstellung der Integrität des Reiches eintreten. Wenn das bisherige gefährliche Spiel der Franzosen nicht bald ein Ende nehme, würde keine Macht der Erde eine allgemeine Erhebung verhindern können. Von seiner Proklamation in Fez und jetzt auch in Meknes habe Muley Hafid nichts wissen können, als er von Tadmra aus den Aufruf zur Desertion nach Marakech fandte.

— Paris, 18. Jan. Nachrichten aus Fez melden neue Einzelheiten über die Lage in der Stadt. Am 9. d. M. durchzog eine große Volksmenge die Straßen der Stadt und brachte Beteuerungen gegen den Sultan Abdul Als und seine Minister aus. Steine wurden gegen verschiedene Gebäude geschleudert und die Unruhe wuchs von Minute zu Minute. Die Menge beschlagnahmte die Post und öffnete sämtliche Briefe in der Hoffnung, Geld darin zu finden. Am folgenden Tage landete Omrani einen Brief an den Sultan Abdul Als mit dem Vorschlage, zu Gunsten Muley Hafids abzutreten. Die Volksmenge erklärte die Getreidelager in Dar el Nakri und plünderte diese vollständig. Nachrichten aus Marakech, welche in Fez verbreitet wurden, besagen, daß Muley Hafid Truppen nach Casablanca entsandt und die Franzosen bis ans Meer zurückgedrängt habe.

— Paris, 18. Jan. Der hiesige Korrespondent des „Etoile belge“ meldet seinem Blatte, die französische Regierung habe angefangen, die Ereignisse, welche in Marokko eintreten können, beschaffen, weitere Truppenverstärkungen nach Casablanca zu entsenden. Mit den Schiffahrtsgesellschaften in Marakech seien Verhandlungen geführt worden. 10 Dampfer würden bereit gehalten, die wahrscheinlich in kurzer Zeit von der Regierung zum Truppen-Transport gechartert werden würden.

— Paris, 18. Jan. Der Minister des Auswärtigen, Pichon, hatte heute eine Unterredung mit dem englischen Premierminister Campbell Bannerman, vermutlich wegen der Wirren in Marokko.

— London, 18. Jan. „The Pall Mall Gazette“ kommentiert die Aeußerungen Pichons in einem Interview über Marokko und sagt: Frankreich und Spanien sind völlig einig über ihre Politik in Marokko in Gemäßheit der Agadir-Akte. Die Proklamation Muley Hafids kann an der Akte nichts ändern. Die Erklärung Pichons scheint keinen anderen Zweck zu haben, als Deutschland zu beruhigen bis zu dem Tage, wo Frankreich in Marokko freiere Hand haben wird.

Aus Ostasien.

— Peking, 18. Jan. Nach Nachrichten aus der Provinz Tschiangnan lassen den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes befürchten. Es wurde daher Befehl gegeben, daß von hier ein Korps von 5000 Mann nach der bedrohten Gegend abgeht. Die Truppen werden ihren Weg über Chingwangtan und Shanghai nehmen.

— Newyork, 18. Jan. Dem „Newyork Herald“ zufolge fürchtet China, daß die japanische Ministerrie auf die strittigen Fragen zwischen den beiden Reichen eine ungünstige Rückwirkung

ausüben werde. Japan soll eine drohende Haltung annehmen und in der Mandchurie sowie auf den Pescadore-Inseln Besitzungen angelegt haben.

Weiteren Text siehe Seite 5.

Anszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:
15. Jan.: Albert Jünger, Kaufmann, ein Chemnau, alt 88 Jahre; Vertha Köch, alt 69 Jahre, Witwe des Rechnungsrats Anton Köch.
16. Jan.: Emil, alt 1 Jahr 11 Monate 8 Tage, S. Anton Jörger, Schlosser; Hilda, alt 2 Monate 2 Tage, S. Konrad Göb, Fabrikarbeiter; Josef, alt 1 Monat 27 Tage, S. Josef Piau, Maler; Maria Binteke, alt 35 Jahre, Ehefrau des Schieferdeckers Jakob Binteke; Marie Bismmaier, alt 58 Jahre, Ehefrau des Oberchefs a. D. Karl Bismmaier.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog.

vom 18. Januar 1908.
Die am Vortag im Nordwesten der britischen Inseln erzielene Depression ist, ohne das Binnenland wesentlich beeinflusst zu haben, unter Zunahme ihrer Tiefe bis zum nördlichen Skandinavien weiter gezogen und der hohe Druck, der gestern die südliche Hälfte Mitteleuropas bedeckte, hat sich etwas weiter nordwärts ausgedehnt. Im Süden des Reiches herrschte am Morgen teils heiteres, teils nebeliges Wetter mit leichtem Frost, im Norden dagegen war es unter dem Einfluß der Depression trüb und mild. Teils heiteres, teils nebeliges Wetter mit leichtem Frost ist zu erwarten.

Entlassungsrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 18. Jan. Angemeldet am 16. Jan.: „Gneisenau“ um 11 Uhr abends in Colombo; am 17. Jan.: „Thüringen“ um 8 Uhr früh in Aden, „Gera“ um 2 Uhr früh in Bremerhaven, „Schornhorst“ um 11 Uhr vorm. in Saden, „Kobenzollern“ um 7 Uhr früh in Neapel, „Therapia“ in Marseille, „Königin Luise“ um 6 Uhr nachm. in Neapel. Abfahrt am 17. Jan.: „Gera“ um 2 Uhr früh Dover, „Nordern“ um 1 Uhr nachm. St. Catharines, „Wittenberg“ um 2 Uhr nachm. St. Catharines. Abgegangen am 16. Jan.: „Oldenburg“ um 4 Uhr nachm. von Vigo, „Goeben“ um 12 Uhr nachm. von Neapel, „Prinz Ludwig“ um 1 Uhr nachm. von Rotterdam, „Nachen“ um 12 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Prinzregent Luitpold“ um 9 Uhr vorm. von Aden.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interessee zu ersehen.)
Sonntag den 19. Januar:
Volkstheater, 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Friedrichshof, abends 8 Uhr ab 8 Uhr Konzert d. ung. r. Fußballvereins. 10 Uhr Training. 2 1/2 Uhr Wettpiel. Fußballklub Phönix, 3 Uhr Wettpiel. Große Karnevalsgesellschaft, 5 Uhr Damentanz im großen Festhallsaal. Großer Rathhallsaal, 6 Uhr Vortrag von Dr. Bachmann aus Erlangen. Jungfräuenverein, 4 Uhr Versammlung. Stephanienstr. 22. Hofstern, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Bühler Kreis, 4 Uhr Konzert der Künstler-Magnatkapelle. Schwarzweidverein, Ausflug. Abfahrt 8.17, 8.47 und 9.42 Uhr. Stenogr.-Ver. Stolz-Schren, 7 1/2 Uhr Familienabend im gold. Adler.

Ernährt die Kleinen mit
Nestle's
Kindermehl. 10611a

Polologlow - Zigaretten
werden von Kennern bevorzugt. 8674a

GLOCKNER'S Antlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe.
Borsalino, bester weicher Italien. Haarkam, weich.
Unerreicht in Form und Farben.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 18998
Karneval Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- u. Karneval-Kostüme in größter Auswahl und billigsten Preisen
Spezialität: Landestrassen.

Thürmer-Pianos
gehören in mittlerer Preislage M. 550 bis M. 750 zu den besten und schönsten Klavieren. 783
Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbrunnenstr. 4
KARLSRUHE.

I. Karlsruhe-Mannheimer Spezial-Institut für radikale Ungezieferausrottung.
Versicherung gegen Ungeziefer.
J. Stauber, Karlsruhe, Kaiserstr. 121
Prima Referenzen. Weitg. Garantie. Zahlung nach Er. olg. 6964

Sichere Existenz!
Gut eingerichtete in eigenem Neubau betriebenes Geschäft (Dampf- kraft), Spezialität: Haushaltungsgebrauchsartikel, deutsches Reichspatent, ist umständelhaft so, ort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B2184 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geschaftliche Mitteilungen.
Automobil-Ausstellung. Die in der Automobilbranche und in Auto-Kreisen bestens bekannte und renommierte Firma Peter Oberhardt hat hier im Ladenlokal Amalienstraße 2a am Stefansplatz eine größere Automobil-Ausstellung eröffnet, wie solche in dieser Reichhaltigkeit der Modelle hier noch nicht zu sehen war. Es sind dabei ausgestellt: Große Vierzylinder, Bierfiser, offen und geschlossen, und auch Zweifiser, Doktor-Wagen. Ferner ein blaupolirtes Chassis (das nach Unterseite des Motorwagens), an dem die einzelnen Teile der Maschine genau zu erleben sind. Dieses Chassis, das sich durch tadellose Konstruktion und höchste Ausführung auszeichnet, hat schon auf der Automobil-Ausstellung in Paris Aufsehen erregt und wird auch hier lebhaftes Interesse hervorrufen. Der Besuch dieser hochinteressanten Ausstellung ist sehr zu empfehlen.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern **Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung und diskontiert Wechsel**; besorgt **An- und Verkauf von Effekten u. dergl., Umwechslung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke u. dergl., Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenkapital,**

nimmt auch von Nichtmitgliedern **Bareinlagen auf Scheck-Konto** unter **kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparsbuch, auch unter teilweiser Ueberlassung eines Haussparbüchse** und mit **längerer Kündigung, sowie verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung** unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes, **vermietet in ihrer Stahlkammer Schrankfächer** zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, **11846**
unter **Selbstverschluss der einzelnen Mieter.**

Studien-Fahrten:

Reiselustige Damen u. Herren willkommen.

AFRIKA Sahara-Oasen

Kairoan, Dongga, Tunis, Carthago, Constantine, Timgad und Lambessa, Baina, B.akra, Sidi Okba, Philippeville etc. 5. u. 12. April. Dauer 15 u. 21 Tage. Gesamtpreis Mk. 490 u. 645.

SICILIEN-ITALIEN

Florenz, Rom, Neapel, Vesuv, Bajas, Pompeji, Paestum, Capri, Sorrento, Taormina, Catania, Syrakus, Girgoni, Palermo. 5 u. 12. April. Dauer 14 u. 21 Tage. Gesamtpreis Mk. 445 u. 620.

Griechenland und Sicilien

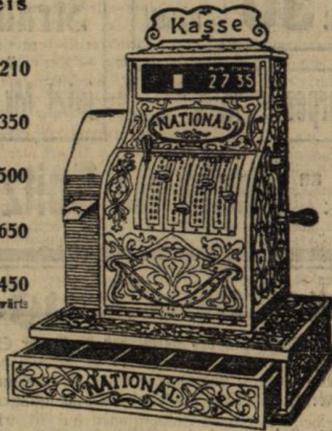
Beginn 9. Mai. Reisedauer 21 Tage. Gesamtpreis Mk. 750.
— Grösstes Komfort und reichhaltigste Programme. —
Programme u. Referenzen durch die Schriftleitung der „Studien-fahrten nach den klassischen Stätten der Kunst u. Geschichte“:
Dr. phil. O. Haffner, Freiburg i. B. 572a.2.1

National Registrir Cassen

konkurrenzlos in Preis und Leistungen

Beweis

- Hebel Cassen mit Totaladdition Beträge 1 Pf. bis M 9.99 registrierend M 210
- Tasten Cassen mit Kurbel, Total-Addition und Kontrollstreifen Beträge 1 Pf. bis M 9.99 registrierend M 350
- Hebel Cassen mit Total-Addition, Check und Kontrollstreifen Beträge 1 Pf. bis M 99.99 registrierend M 500
- Tasten Cassen mit Kurbel, Total-Addition Check und Kontrollstreifen Beträge 1 Pf. bis M 9.99 und ABC registrierend M 650
- Mehrzähler Cassen mit Check und Kontrollstreifen, 1 Pf. bis M 99.99 und ABC registrierend M 1450 aufwärts



No 510 M 500

Ueber 40000 addierende National Cassen in Deutschland im Gebrauch

Monatliche Teilzahlungen. Bei Barzahlung für Cassen von M 150.- aufwärts 5% Skonto

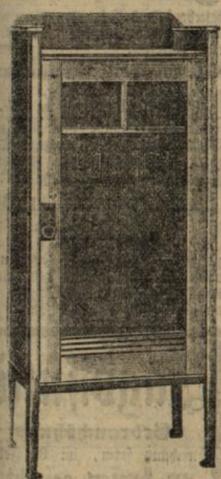
National Cash Register Co. m. b. H. Berlin

Gegenwärtig Ausstellung von Cassen:

K. F. Klein, Karlsruhe, Vorholzstr. 4.

582a 3.1

Grosse Preisermässigung und 5 Prozent Rabatt



auf 1179.12.1
viele neue Entwürfe
hervorragend schöner **Spelzsch., sehr hübsche Schlafz., Herrenz., Wohnz. u. Salons**, alles in sauberster innerer Ausarbeitung,
bes. preiswerte einzelne **Buffets, Bücherschränke, Schreib-tische, neue Kredenz-schränke, Sitzstühle, bessere Nachen in Kachel-, Tee-, Rauch-, Nähtischen, sowie Bücher- u. Notenschränke** u. s. w.

Ausverkauf

zurückgesetzter **Buffets, Schreib-tische, Bücherschr., Noten- u. Aktenschr., viele Tische, Stühle, Divans, Klubauteuil, ganze Schlafz., Wohnz., Herrenz.** u. s. w.

zu und unter dem **Selbstkostenpreis.**

Nur erstklassige Fabrikate, bekannt realiste Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Großes Lager in Lindholm
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 21. 17749

Café Röderer

empfiehlt
Frisches Weinkonfekt
Pfund 1 Mk.
Hochachtungsvoll. 1191
Emil Röderer, Konditor.

Spiegel-Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Bureau, Hotel, Waschereien, Fabriken etc.
Sparsamster Verbrauch Angenehmer Geruch.

Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Mannheim. Für Verbräucher von Spiegel-seife schön

Geschenke

4370a
Gesichtshaar wird entfernt für immer, schmerzlos, nur d. Elektrolyse. Da selbst Massage sowie Gesicht- u. Nagel-frage. Beste Referenzen. B139.10.3
Frl. Bisting, Kaiserstr. 175. 4. Eta.

Damen 3.8
finden bei einer Privatfamilie von a. swärts diskrete und billige Aufnahme. Offerten unter Nr. 283a befordert d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Zu unserer Expedition
lagern noch folgende B-Offerten:
624, 635, 644, 678, 685, 719, 721, 722, 733, 739, 751, 796, 825, 835, 861, 889, 890, 893, 909, 914, 997, 1022, 1041, 1056, 1066 und noch neuere Nummern, welche unter Vorzeigen der Ausweisarten sobald als möglich abgeholt werden können.
Expedition der „Bad. Presse“.



Automobil-Ausstellung

Amalienstr. 25a am Stephansplatz.

Boehre mich, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich **Amalienstrasse 25a** eine grössere

Automobil-Ausstellung

eröffnet habe. Es kommen dabei zur Ausstellung:
Grosse Viercylinder, Viersitzer, offen und geschlossen, Zweisitzer Doktorwagen,
ein blankpoliertes **Chassis**, das auch auf der Automobil-Ausstellung in Paris zu sehen war. Zur Besichtigung dieser hochinteressanten Ausstellung gestatte mir, Interessenten und Reflektanten höfl. einzuladen.

Peter Eberhardt, Automobile.

Hauptgeschäft Amalienstrasse 18.
Ausstellungsort Amalienstrasse 25a.
Carage u. Auto-Reparaturwerkstätte Karlstrasse 20.

Homokord Musikschallplatten
Doppelseitig bespielt.
Passend für jede Platten-Sprechmaschine
Detailpreis M.3.-Grösstes Repertoire. Jeden Monat Neuaufnahmen. Ueberall erhältlich.
Kataloge gratis u. franko durch die Fabrik.
Homophon Company G.m.b.H. Berlin C. 55 Klosterstr. 5/6.

Ein ganz wenig gespieltes
Seiler-Pianino
(grosstes Modell)
ist statt zu Mark 900.- zu Mark 680.- netto zu verkaufen. 1174.3.1
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 21.

Vertretung
ein. grobart. Maschinenartils für Baden, auf eig. Rechn., zu vergeben. Verdienst nachw. sehr hoch. Auch als Nebengeschäft passend. Gute Reflame-Unterstützung. Branchen. kommt nicht in Frage. Näheres zu erfr. im Hotel **Hohenzollern** bis Montag den 20. e. B2166
Fehnel.

Kleineres gutes Rentenhaus
in Karlsruhe zu kaufen gesucht, mit einer modernen Villa in Baden-Baden. Nähere Auskunft **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 39. a. 2.2

Umzugswege verkaufe ich meinen **berghilichen** B2167
Flügel
(Richard Lipp, Stuttgart) weit unter der Hälfte des Wertes.
Ludwig Zimmermann, Rudolfstr. 15.

Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren zu verkaufen. B2169
Karlsruhe, Garbstr. 27.

Stille Vermittler
für Feuerversicherungen von allerster Gesellschaft bei **hohem Verdienst** gesucht. Offerten unter Nr. 1175 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Reform-Damen- und Kinder-Beinkleider, Turnhosen (nach Vorschrift).

1091.3.2
A. H. Rothschild,
Ausstattungs-geschäft, Kaiserstr. 167.

Eintade, doppelte u. amerikanische
Buchführung
wird gründlich erlernt, auch abends und zu Hause (auch auswärtig). Offerten unter Nr. B2003 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

Weißleidenes Balkkleid
von auswärt. guter Familie im Auftrag billig zu verkaufen. B2050.2
Anzuleh Müppurstr. 86, part.

Herd-Lager.
Gebr. Herde, frisch hergerichtet, verschiedener Größe, billig abzugeben
Schlosserei Prinz, Gartenstr. 10.
Schönes **Wadenstößium** billig zu verkaufen. B2127
Gebeistr. 11, 4. Stod.

Reitunterricht
bis zu 6000 M. zu kaufen gesucht. Weniger dezentiger Forderungen wollen ihre Adresse unter Nr. 1190 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Inventur-Räumungs-Verkauf dauert fort.

Ausserordentlich vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen.

Pelze mit **30%** Rabatt

Straussfeder-Boas

Nähkasten
Nadeletuis
Rüschenkasten mit **30%** Rabatt

Seid. Echarpes jetzt von Mk. **1⁶⁰** an

weit unter Preis
jetzt Mk. 5, 8, 12 und höher.

Von Montag an aufgelegt: **Reste von Spitzen, Besätzen u. Passementerie.**

S. MODEL

Hoflieferant.

Gegr. 1836.

1180

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Direktors des statistischen Amtes der Stadt Karlsruhe soll wegen Erkrankung ihres Inhabers provisorisch besetzt werden. Bewerbungen sind unter Angabe der Personalien und Bezeichnung der Gehaltsansprüche bis längstens Ende Januar bei uns einzureichen.

Bewerber, welche Erfahrung in der Städte-Statistik und Gemeinde-Verwaltung besitzen, werden bevorzugt.

Karlsruhe, den 9. Januar 1908.

Der Stadtrat.
Siegriß.

Lachter.

Holzversteigerung.

Die Stadtgemeinde Rastatt versteigert am **Samstag den 25. Januar, vormittags 10 Uhr**

in diesjährigen Diebstahl, Niederwald Schlag 9
4 Stück Rothbuchen, von 3,17 Festm. an abwärts,
175 " Erlen, " 1, " " " "
72 " Birken, " 0,82 " " " "
28 " Forsten und Fichten, 6 Eschen, 5 Hainbuchen,
2 Weiden, 1 Eiche, 1 Altheie, 46 Forstene und 25 eschene Stangen.
Bei Stellung guter Bürgschaft wird unverzinsliche Borgfrist bis 1. Oktober ds. Js. und bei Verzählung binnen 6 Wochen vom Genehmigungstage an gerechnet, zwei Prozent Rabatt gewährt.
Anzüge aus der Stammholzliste können vom Waldhüter freisch. hier bezogen werden.

Rastatt, den 13. Januar 1908.

Der Gemeinderat.
Bräunig

Gilbert.

Erste Karlsruher Masken-Garderobe Verleih-Anstalt

A. Herrmann, B2181

Waldstraße 38, zwischen Kaiser- u. Erdpreingenstr.
Neu-Anfertigung filigraner Trachten und prachtvoller Phantasie-Kostüme.
Vereine erhalten extra Rabatt.

1000 Mark

gelangen zur Verteilung bei genügender Beteiligung, durch bestes u. genaues Ausprob., nach Datum u. Ausstellen des besten Zeugnisses meines rühmlichst bekannten Pat. Holländ.

Sohlenschutzmittels Sodol (keine Leinöl tinktur).

Im Zeugnisse muß genau angegeben sein, ob man mit einem Flakon für 1 M. Einlauf 4 oder 5 Paar Sohlen und Abfäße präp. kann und noch genug Stoff zum Nachpräp., alle Monat nur 1 M., übrig bleibt und anzugeben ist, ob 3 oder 4 Paar Sohlen im Werte von 10-12 M. mit einem Flakon für 1 M. gepäp. sind. Ferner zu prüfen ist, wieviel Tage und Stunden man die präp. Sohlen in Wasser oder Säure stellen kann, ohne dieselben anzugreifen. Probe-Flakon portofrei zugesandt geg. Voreinsend. des Betrages von 1 M., eventuell in Briefmarken oder per Nachnahme.

Chemische Industrie von **W. Meister, Eggenstein b. Karlsruhe i. P.**

Wäscherei-Maschinen DAMPF-MOTOR- u. HANDBETRIEB in jeder Preislage

Referenzen erster Hôtels und Anstalten, Prospekte u. Kostenanschläge gratis

Schmidt & Schmits
KÖLN/Rh. Mozartstr.



Maschinen zum Waschen, Trocknen, Bügeln Jeder Wäsche unter Garantie grösster Schonung. Einzel-Übernahme, kompl. Anlagen für Hospitäler, Garnisonen, Hôtels etc.

Prämium-Düsseldorfer 1902. Silbermedaille. Köln 1905. Goldmedaille. Ehrenpreis.

Liederhalle Karlsruhe.



Voranzeige.
Als Ersatz für den im Oktober ausgefallenen Colosseums-Abend findet **Sonntag den 2. Februar ds. Js ein Familien-Ausflug** nach Durlach (Festhalle) statt, verbunden mit humorist. Aufführungen u. Tanz. Beginn nachm. 4 Uhr. 1195
Karlsruhe, 18. Januar 1908.
Der Vorstand.

Schöner guterhalt. Küchenschrank, 2 Fächer, voll. Kommode in 4 Schublad., fast neues vollständig. Bett. Stühle, Ghiffonier, sehr billig zu verkaufen. B2185
Uhlandstr. 22, part.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 130, 1. Etage
Jung. strebsamer Mann, Kaufmann u. Verwalt.-Kandidat, mit Kenntnissen des Hypothekensystems, sucht auf 1. Februar Stellung (möglichst Vertrauensposten) in Karlsruhe, entweder im Verwaltungsfach, einer Bank, oder einem kaufmännischen Betrieb. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter G. 327 an **Haasenstein & Vogler A.G., Karlsruhe** erbet. 1199

Reisebegleiter für Spanien

empfiehlt sich, ev. auch für die marokkanischen Küstenstädte und kanarisch. Inseln. — Für Touristen oder auch für Geschäftsreisende. Prima Referenzen in Deutschland und Spanien. Anfragen unter G. 178 an **Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe.** 586,22

Krankenwärter,

bestens empfohlen, z. B. in staatl. Irrenklin., sucht anderweitig Stelle ev. als **Hausdiener** oder sonst. passende Stellung. Offerten unter E. 318 an **Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe** erbeten.

Herwalter

in einem Krankenh., od. auch als Krankenw. evtl. auch als Aufseh.-Einlasser etc. Ration kann gestellt werden. Gest. Off. unt. F324 an **Haasenstein & Vogler A.G., Karlsruhe.**

Fräulein,

gebsten Alters mit flotter Handschrift, sucht Stelle für Bureau, Kassiererin, Vertäuflerin, Kalligraphin oder sonst. Vertrauensposten. Offerten sub. A. F. 135 an **Haasenstein & Vogler, A.G., Offenb.**

Viehmarkt in Durlach. Mittwoch den 29. Januar 1908.

Esperanto-Unterricht.

Die Esperantisten-Gruppe Karlsruhe eröffnet jetzt einen neuen 12-stündigen Unterrichtskursus gegen sehr mässiges Honorar, zu welchem persönliche Anmeldungen am Montag den 20. ds., abends 8 Uhr, Waldhornstrasse 9, Realschule II. Stock, entgegengenommen werden. Eventl. schriftliche Anmeldungen an die Gruppe erbeten. Lokal im Moninger, Konkordiasaal Freitag abends 7/9 Uhr Gäste stets willkommen. 1202

Esperantisten-Gruppe, Karlsruhe.

Natürliches Ofener Bitterwasser „TATRA“



Angenehmes, mildes Abführmittel von zuverlässiger Wirkung. Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei Stuhlverstopfung, Fettleibigkeit, Appetit-Mangel, Nieren- und Leber-Leiden, Magenkrämpfen, Gallenstein, Blutsstockungen, besonders bei Frauenleiden.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen.

Im Verlage der „Badischen Presse“ erscheint demnächst:

Neuer Entwurf der Behaltsordnung und des Behaltstarifes sowie der Abänderungen des Beamten-Geetzes für die staatlichen Beamten im Großherzogtum Baden

nebst Auszügen aus der Begründung und (80 Seiten umfassenden) Tabellen über die gegenwärtigen u. künftigen Gehaltsbezüge.

Wir machen unsere Abonnenten und Leser der „Badischen Presse“ jetzt schon auf das Buch aufmerksam, das wir sofort nach Erscheinen an unsere Abonnenten zu dem ermäßigten Preis von nur 60 Pfg., an Nichtabonnenten gegen 1 M. 10 Pfg. franko versenden. Bestellungen werden jetzt schon angenommen.

Abonnenten wollen ihrer Bestellung die Abonnements-Duittung beifügen. — Nichtabonnenten bestellen am besten mittelst Postanweisung.

Verlag der „Badischen Presse“.

Schweineschmalz

Auslich unterzucht, garantiert reines, mit natürlichem Geruchgeschmack, ohne Zusatz fremder Fette, in Emulsionen mit druttoin? **Einweg 15-25 Pfd. Seifschiff 20-30 Pfd. Ringkasten 15-25 Pfd. Wasserstoff 15-20 Pfd. Schweinehälften 30-40 Pfd. — von 60 Pfd. an Probe-Portionen n. 10 Pfund zu M. 6.80 versandt, unter Nachn. Eugen Kappeler, Kirchheim-Teck 150 (Württemberg.) Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. In Holzgeb. Preisliste zu Diensten. **200 Tausende Anerkennungs-schreiben.****

Heirat.

Eine hübsche Professorwitwe ohne Anhang mit groß. Vermög. wünscht sich zu verheiraten durch das Vermittlungsbureau **Paul Becker & Co.** Durlach b. Wiesbad. Rückporto.

Erbschaften, Hypotheken, Forderungen, Zieher, Restkauf, Schilling etc. taufe b. mögl. Nachh. an. Ansführ. Geheude mit Retournt. unter Nr. 1189 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erd.

Eine größere Partie feinst aromatischen **Ceylon-Thee** eingetroffen, vorzügl. Qualität, solange Vorrat
1/2 Pfund M. 1.05,
1/4 Pfund 53 Pfg.

Fr. W. Hanter Ww., Dabli., G. Kufmann,
Erdpreingenstraße 21.

Tücht. Wiener Modes u. Damenschneiderin nimmt noch Kunden an. B2205
Herrenstraße 18, 3. Trepp.

3 bis 4 Waggon s. schöne, edlere Stüchdiger, 60-70 cm lang, haben preiswert abzugeben; ebenso gr. Quantitäten

Brennholz, bestehend aus Schmelzenabschnitten u. Sägeabfällen, auf Wunsch frei Karlsruhe geliefert. 5498,81

Gust. Meckersheimer, G. m. b. H., Maximiliansstr. a. Rh.

Gegen Ertragsabgabe einer oder zweier 5%iger Hypotheken oder gegen Aufsch einer oder zweier in Karlsruhe) günstig gelegener Bauplätze wird eine **Wirtschaft oder Gasthof** zu kaufen gesucht. Offerten mit ausführlicher Angabe des Wertes und der Belastung unter Nr. 1188 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erd.

Jagdhund Gebrauchshund

durcharf fern, im 3. Felde zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 591a an die Expedition der „Bad. Presse“

Verloren,

Samstag früh eine schwarze Taife, von der Kranenstraße über den Schlossplatz bis zum Hoftheater. Geg. Belohnung abzugeben bei **Groß. Beschleitzin, Schloßbezirk 9.** B2171

Bauplatz,

4800 qm, direkt am Bf. Mühlacker, für industrielle Anlagen geeignet. Zu erfrag. Frau Voelter, Karlsruhe, Karlstr. 11, 1, oder Frau Gottmann, Ludwigsburg, Ludwigsburgerstr. 9. B2166

Kinderbettstelle,

neu, für nur 12 M. zu verkaufen. B2190
Duglasstr. 30, part.

Weißer Hundehund, schön, männl. Tier, gut erz. prämiert, 3 1/2 Monate alt, ist um den bill. Preis v. 12 M. abzugeben. Offert. unt. B2142 an die Exped. der „Bad. Presse“

Zu verkaufen eleg. Samtjackett, weißen Pelz. 2210
Wetzlarstr. 42, 2. Et

Wer liefert Rohmaterialien zur Seifenfabrikation und zu welchem Preise? Offerten zur Weiterbeförderung unt. Nr. 587a sind in der Exp. der „Bad. Presse“ sofort abzugeben.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

13. Sitzung. Karlsruhe, 18. Jan.

Präsident Behrenbach eröffnete 9 1/4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister des Innern Frhr. v. Bodman und Regierungskommissare; später Staatsminister Frhr. v. Dusch.

Sekretär Frhr. v. Gleichenstein zeigte die neuen Eingaben an. Es war eine Petition von pensionierten Beamten der Gehaltsklassen G bis K um Erhöhung ihrer Pension eingelaufen.

Abg. Schöber (Zentr.) berichtete namens der Budgetkommission über die Anforderung unter Titel XII B § 1 im Budget des Ministeriums des Innern — Errichtung einer Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch —, vierte Teilforderung von 1 875 000 M. Auf Wunsch der Regierung wurde dieser Titel im Voraus beraten, da der Krankenstand der Anstalt sich bedeutend vermehrt hat und deshalb der rasche Ausbau der Anstalt notwendig ist. Die Kommission stellt den Antrag auf Genehmigung.

Der Antrag fand ohne Debatte Annahme. Abg. Fergt (Zentr.) erstattete für die gleiche Kommission Bericht über das Budget des Ministeriums des Innern, Titel XVII B § 17 der Ausgaben 23 500 M., und Titel VIII B § 1 der Einnahmen 5 900 M., Verbesserung der Landstraße 34 zwischen Wolfach und Rippoldsau. Der Antrag ging auf Genehmigung.

Dem Antrag wurde ohne Debatte zugestimmt. Weiter berichtete sodann Abg. Kopf (Zentr.) namens der Budgetkommission über die gleiche Budget-Position Landesbad Dürrenheim, Ausgabe 20 000 M. im ordentlichen und 40 000 M. im außerordentlichen Etat. Der Antrag lautete auf Annahme der Anforderungen.

Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

Das Haus setzte darnach die Beratung über das Justizbudget fort. Abg. Gierich (kons.) : Dem, was die Abgeordneten Binz und Meyer über das Grundbuchwesen gesagt haben, kann ich nur zustimmen. Die heutige Organisation hat sich bei der Bevölkerung eingebildet. Wünschenswert ist eine Verbesserung der Bestimmungen über das Vollstreckungswesen. Die Erweiterung der Zuständigkeit der Amtsgerichte halte ich für zweckmäßig.

Abg. Dr. Obfelder (nall.) : Es ist vielleicht erwartet worden, daß bei Beratung dieses Budgets der Fall Gau Gegenstand eingehender Erörterungen bilden werde. Ich habe das nicht erwartet. Ich hatte die Auffassung, daß der Fall Gau sich nicht eignet zur Verhandlung in dieser Kammer, in welcher wir uns hier befinden. Ich habe aus den Ausführungen des Herrn Kollegen Fröhlich keinen Anlaß gefühlt, diese meine Meinung zu ändern. Herr Fröhlich hat es selbst ausgesprochen, daß es sich bei dem, was er vortrug, nur um einzelne Vorwurfsfälle handle, aus denen Schlüsse nicht dahin zu ziehen seien, daß die Beamten, gegen welche sich seine Kritik richtete, auch sonst nicht einwandfrei seien. Er hat selbst anerkannt, daß es sich um ein ganz ausnahmsweises Verhalten und Vorgehen von Beamten handle und solche einzelne Fälle nicht geeignet, hier zum Gegenstand einer parlamentarischen Besprechung gemacht zu werden. Wir wissen, wie alle Handlungen richtiger Beamte ihre Kritik finden, nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch schon in der Verhandlung selbst, insofern der Zustand der Dinge die Möglichkeit gibt, dieselben nachzuprüfen. Wenn aber dann alles zum endgültigen Abschluß gekommen ist, dann liegt ein Anlaß zu einer öffentlichen Erörterung nicht mehr vor. Nachdem aber Herr Fröhlich dennoch damit hier vorgegangen, so muß auch ich darauf eingehen. Der „Fall Gau“ als solcher hat seinen Abschluß gefunden. Ein Verbrechen ist seiner verdienten Strafe entgegengeführt worden und durch die Gnade des Landesherren wurde ihm dann eine Begnadigung zuteil. Die Schuldfrage kann nicht mehr erörtert werden. Es gibt dafür nur einen anderen, profanalen Weg, sie aufzutrollen. Wir wollen sehen, ob das geschieht und mit welchem Erfolg. Das aber wird man sagen dürfen, Herr Fröhlich hat hier die Sache von einem Standpunkte aus behandelt, dem man den Vorwurf absolutester Einseitigkeit und Voreingenommenheit nicht ersparen kann. Man sollte nicht erwarten, daß der Verteidiger in jenem Falle hier einen Verteidiger findet. (Zwischenruf des Abg. Rechen: Dann soll' er der Verteidiger hier auch nicht angegriffen werden.) Es sollte nicht gesehen, daß Abg. Fröhlich dem Verteidiger hier noch eine Verteidigungsrede hält. Darauf muß hier geantwortet werden, sonst könnte es scheinen, als ob das Verhalten des Verteidigers völlig einwandfrei sei. Das ist nicht der Fall. Und ich hoffe und wünsche, daß die Regierung deshalb auf die von Fröhlich angeführten Einzelheiten eingehen wird, damit nicht die Ansicht sich festsetzt, als ob alle Vorwürfe Fröhlichs richtig sind. Der Verteidiger war es vielmehr, der in diesem Falle in verschiedenen Dingen geirrt hat. Auch der, welcher der Angelegenheit nicht näher stand und den Fall nur aus der Presse verfolgt hat, hat den Eindruck gewinnen müssen, daß der Verteidiger hierbei die Öffentlichkeit und die Presse zu Zwecken der Verteidigung in einer Weise in Anspruch genommen hat, wie es bisher im badischen Lande Gott sei Dank bisher noch nicht vorkam. Es hat alles den Eindruck verstärkt, daß es planmäßig und wohlüberlegt darauf angelegt war, daß die Presse benutzt wurde, um damit auf die öffentliche Meinung u. auf das Gericht zu wirken. Und wir haben es schon einmal erlebt, daß in Deutschland in einer Prozesfsache ein ganzes Preßkollegium zur Stimmungsmaße verwendet wurde. Wenn nun Herr Fröhlich von der Verwirrung sprach, die im „Fall Gau“ sich im Publikum geltend gemacht, so ist diese Verwirrung gerade darauf zurückzuführen, wie die Presse diesen Fall behandelt hat. Auf den Fall selbst aber will ich hier nicht eingehen. Ich glaube, daß die Regierung in der Lage ist, eine nähere Erklärung abzugeben, und wir werden dann sehen, ob und welche Fehler gemacht wurden, für deren Abschaffung Sorge zu tragen wäre.

Der Redner kam sodann auf die Assessoren-Verordnung, auf deren Bedeutung und Wirkung zu sprechen. Bei der Beurteilung dieser Verordnung muß zugegeben werden, daß die Justizverwaltung sich in einer Notlage befand, der auf Abhilfe drängte. Diese Notlage war durch den großen Zubrang zum juristischen Studium hervorgerufen worden. Den jungen Juristen gereicht diese Notlage mehr zum Schaden wie der Regierung. Als die innere Verwaltung sich entschloß, den numerus clausus und die Auswahl einzuführen, wurde es für die Justizverwaltung unangenehm, sich mit den Juristen zu begnügen, die ihr die innere Verwaltung überläßt. In dieser Lage sah sich die Justizverwaltung nach einem Hilfsmittel um und kam auf den Ausweg der Assessorenverordnung. Heute sehen die Assessoren darauf, bei dem zweiten Examen möglichst gute Note zu erlangen. Dazu verfaßt man auf das Examen und das ist eine unerwünschte Erscheinung. Es besteht eine Ungleichheit in der Anstellung der Assessoren, und auch über denen, die angestellt sind, schwebt das Damoklesschwert der Zurückweisung. Das liegt eine Härte, die vermieden werden sollte. In der Debatte muß auf eine Maßnahme der Justizverwaltung bezüglich der Beförderung hingewiesen. Ich begrüße es, daß die Justizverwaltung einen neuen Erlass herausgegeben hat, das die Härten des ersten Erlasses gegen die Amts- und Kanzleibeamten abmildert. Bezüglich des Landgerichtsneubaus in Freiburg möchte ich die Regierung bitten, nicht nur ihren Standpunkt als maßgebend anzusehen, sondern auch die Wünsche von anderer Seite zu hören und zu berücksichtigen. Das Budget enthält auch eine Anforderung für einen Polizeihauptmann in Mannheim. Die Budgetkommission hat darüber noch nicht entschieden und eine wichtige Frage für sie ist die, ob diesem Beamten die Kriminalpolizei unterstellt soll. Ich möchte die Regierung um eine Auskunft hierüber ersuchen. Ich bin dabei völlig der Ansicht, daß der Vorgesetzte der Kriminalpolizei der Staatsanwalt bleiben muß. Sehr zweckmäßig und notwendig ist es, daß bei Sittlichkeitsverbrechen an Kindern mit deren Einwirkung nicht Schulleute und Gewerbetreibende betraut werden. Die Einwirkung soll durch juristisch gebildete Personen geschehen schon mit Rücksicht auf die Schonung der Empfindlichkeit der Kinder und die Erforschung der Wahrheit, die oft große Schwierigkeiten bereitet. Der Abg. Kolb hat einige Fälle erwähnt und ist u. a. auf den Fall Friedberg zu

sprechen gekommen. Herr Friedberg wurde nicht verfolgt wegen seiner Bestimmung, sondern weil er sich einer Uebertretung schuldig gemacht hatte. Politische Bestimmung ist nicht Sache der Verfolgung durch Gerichte. (Sehr richtig.) Was der Herr Staatsminister über die Schnupftabakaffäre gesagt hat, kann nur dankbar begrüßt werden. Im übrigen hat im Falle Kolb nicht die Staatsanwaltschaft einen Knacks erlitten, wie der Abg. Kolb meinte, denn es ist wohl der Täter nicht ermittelt worden, aber eine Verurteilung wegen Majestätsbeleidigung im objektiven Verfahren erfolgt. Wenn der Abg. Kolb von dem Mannheimer Staatsanwalt als dem jungliberalen Staatsanwalt gesprochen hat, so ist das eine ganz defamierende Redensart. Dieser Beamte hat lediglich nach seiner Pflicht gehandelt. Es muß als durchaus ungeeignet bezeichnet werden, wenn die politische Bestimmung eines Beamten in einem solchen Zusammenhange genannt wird. Wenn ein Beamter, der sich am öffentlichen politischen Leben beteiligt, einmal wegen formaler Verleumdung bestraft wird, so ist daraus nichts abzuleiten. Bedauerlich ist es aber, daß es nach den Entscheidungen des Reichsgerichts für Formale Verleumdungen keinen Wahrheitsbeweis gibt. Das steht im Widerspruch mit dem Rechtsgefühl unseres Volkes. (Zustimmung.) Auf die Reform unserer Rechtspflege will ich nicht eingehen. In dieser Frage, haben wir nicht zu entscheiden. Unsere Rechtspflege hat allgemein eine günstige Beurteilung gefunden. Wir können uns darüber nur freuen. Möge auch in Zukunft unsere Rechtspflege eine unparteiische sein, die nach Wahrheit strebt. (Beifall.)

Ministerialdirektor Dr. Hübsch: Ich habe die Absicht, ein schickendes und rechtfertigendes Wort für die Assessoren-Verordnung zu sprechen, will aber zunächst auf einzelne Ausführungen von geehrten Mitgliedern. Der Abg. Schmitt-Weiten hat gestern behauptet, daß die Untersuchungsbehörde dazu benützt werde, Geständnisse zu erpressen und daß ein Fall, in dem ein Gen darm durch Drohung mit der Untersuchungsbehörde ein Geständnis herbeizuführen suchte, die Zustimmung des Richters gefunden habe. Es ist das ein so schwerer Vorwurf gegen den Richterstand, daß er nicht energisch genug zurückgewiesen werden kann. Ich hätte erwartet, daß Herr Schmitt für seine Behauptung auch die Beweise erbracht hätte. Ich hoffe, daß er das noch tun wird. Der Abg. Fröhlich hat verlangt, daß an die Stelle der bedingten Begnadigung die bedingte Verurteilung treten soll. Ich möchte darauf hinweisen, daß bei der bedingten Begnadigung stets vorher das erkennende Gericht gehört wird. Der Abg. Fröhlich ist dann auch auf den Fall Gau zu sprechen gekommen. Von dem Abg. Obfelder wurde bereits das gesagt, was man hierzu im allgemeinen sagen kann. Der Fall Gau hat die Öffentlichkeit in weit höherem Maße beschäftigt, als es der Mann verdient, der ihm den Namen gegeben hat. (Lebhafte Zustimmung.) Gau ist keine psychologische und psychopathische Persönlichkeit, sondern ein Mann, der aus Egoismus und Genußsucht zum Verbrechen gekommen ist. (Zustimmung.) Unsere Schwurgerichte sind eine wichtige Institution und ihre Grundzüge sind die Geschworenen. Man hat sich nicht scheuen, im Falle Gau diese Männer, die nach Recht und Gerechtigkeit handeln, in der Presse für unfähig zu erklären. Das ist ein ganz ungehöriger Angriff. (Lebhafte Zustimmung.) Auf die Ausführungen des Abg. Fröhlich wird der Oberstaatsanwalt noch näher eingehen. Der Redner kam sodann in ausführlichen Darlegungen auf die Assessoren-Verordnung zu sprechen, wobei er die Gründe darlegte, welche die Justizverwaltung zur Erlassung der Verordnung und zur Festhaltung an derselben bestimmten. Ich selbst habe der Verordnung sehr ungerne zugestimmt, aber ich habe mich überzeugen lassen, daß zwingende Gründe des öffentlichen Interesses die Verordnung notwendig machen. Der Standpunkt der Regierung ist in den schriftlichen Mitteilungen an die Kommission des Landtages dargelegt worden. Die Justizverwaltung muß Wert darauf legen, daß sie die Möglichkeit hat, die Leute herauszufinden, die sie braucht. Was soll, wenn die Verordnung aufgehoben wird, an deren Stelle treten. Ich möchte das Haus bitten, erst noch einmal genau zu prüfen, ehe sie zu dem Antrage Stellung nehmen. Die Regierung hat alles genau erwogen, ehe sie die Verordnung erließ.

Oberstaatsanwalt Duffner: Der Abg. Fröhlich hat sich bei der Besprechung des Falles Gau vollständig auf den Standpunkt des Verteidigers des Gau gestellt und dessen Auffassung vertreten. Es ist meine Aufgabe nicht, darauf wie auf den Fall Gau selbst einzugehen, sondern ich habe nur die von dem Abg. Fröhlich gegen einzelne Beamten erhobenen Vorwürfe zu behandeln. Der Vorwurf, daß in dem Verfahren gegen Gau eine ungesetzhafte Handlungsweise vorgekommen sein soll, ist durchaus unbegründet und muß zurückgewiesen werden. Die Vorwürfe waren schon während des Verfahrens Gegenstand von Beweisen, die keinerlei Erfolg hatten. Man hat mit Geschildertheit die unrichtige Meinung zu verbreiten gesucht, Gau sei ungerichtet geblieben, weil man wüßte, welchen Eindruck das bei der Bevölkerung hervorgerufen würde. Die damit verfolgte Absicht wurde aber bei den Richtern nicht erreicht. All die Ausführungen, die gemacht wurden bezüglich der Ueberführung Gau, dessen Unterbringung im Gefängnis, dessen Unterbringung über seinen Geisteszustand, dessen Auslieferung, der Beschlagnahme der Korrespondenz Gau mit seiner Frau, das Verhalten des Untersuchungsrichters und Staatsanwalts sind unbegründet und der Argwohn, den der Verteidiger aus den Maßnahmen schöpft, ist nicht berechtigt gewesen. Alles, was in dem Verfahren geschah, war gesetzlich gerechtfertigt. Abg. Fröhlich sprach von einer Notlage, mit welcher Gau nach seiner Verurteilung behandelt worden sei. Man habe Gau schlechtes Essen gegeben und die Bekümmernisse entzogen. Auch das ist durchaus unrichtig. Man hat Gau, der sich selbst verurteilte, nach seiner Verurteilung zum Tode allerdings keinen Caviar, keine Ananas und keinen Sherry mehr gegeben, aber er erhielt nach dem Küchenzettel, der mir vorliegt, gute bürgerliche Kost. Als Lesüre bekam er keine französischen Romane mehr, sondern ernste Lektüre. Man hatte den Anschein zu erwecken versucht, daß man es bei Gau mit einem Unglücklichen zu tun habe, der Bedauern verdiene. Er hat aber nach der Verurteilung Aufzeichnungen getan, die Zeugnis von einer Frivolität, seinem Leichtsinne und seinem Egoismus ablegen. Die Angriffe hätten unterbleiben sollen, denn sie gingen aus einem Mißverständnis, das zugunsten des Gau geschmitten ist. Nirgends ist eine Ungleichheit vorgekommen und die in Frage stehenden Beamten haben mit Pflichttreue und maßvoll ihre Tätigkeit entfaltet. Die Vorwürfe, welche mit überlegter Raffik durch die Presse in die Menge geworfen wurden, erzeugten eine feindliche Stimmung gegen den Staatsanwalt. Als dann noch das Liebesmotiv in die Verhandlung geworfen wurde, wendete sich die Menge auch gegen Frau Olga Molitor, dieses unglückliche Mädchen. Diese Dame hat ungerechtfertigter Weise Unrecht ausüben müssen. Der Instinkt der Menge war darauf gerichtet, diese angeblich Schuldige zu stigmatisieren, zu beschimpfen. Jene Stimmung hat auch zu den Ausschreitungen am Abend der Verurteilung geführt. Dabei war Gau eine von maßloser Genußsucht und Egoismus geleitete Person, die nach dem Fehlschlagen ihrer Hoffnungen nicht vor dem Morde zurückschreckte. Auf die Anfrage des Abg. Obfelder bezüglich des Polizeihauptmanns in Mannheim bemerke ich, daß der Redner, als diesem Beamten der Dienst der Kriminalpolizei nicht unterzöge. Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Montag 4 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Unwürdige Todesfälle. In denburg, August Huber, Malermeister, alt 57 Jahre. Altsch. Joh. Heimgelmann, Holzhandler u. Ackerwirt, alt 87 Jahre. Stadt. Reich. Boos, Mathematikdirektor, alt 71 Jahre.

Börsenwachen-Bericht

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Δ Karlsruhe, 17. Jan. Erfreulich rasch haben sich bei der Reichsbank die sehnlich erwarteten Rückflüsse eingestellt und haben das Institut in die Lage versetzt, schon am vergangenen Montag seinen Zinsfuß für Wechsel und Lombard um je 1 Proz. herabzusetzen. Nachdem die Bank von England gestern mit ihrer Rate von 6 Proz. auf 5 Proz. ging, darf man wohl hoffen, daß auch die Reichsbank in kurzer Zeit ihren immer noch ungewöhnlich hohen Zinsfuß weiter ermäßigen kann, wodurch sich schon übermäßig lange auf dem Wirtschaftslieben lastender Druck erheblich gemildert würde. Auch in der Schweiz und in Belgien sind in der abgelaufenen Woche Diskontermäßigungen eingetreten, so daß der gesamte internationale Geldmarkt nunmehr wieder ein freundliches Gesicht zeigt.

Die Geldberückung ist, wie schon in der Vorwoche berichtet, bereits von einigen Staaten benötigt worden, um mit Emissionen vorzugehen. Das von der Seehandlung beantragte Resultat der preussischen Schuldbuchanleihe ist ein überraschendes und gutes. Trotz der einjährigen Sperre, die in schärfster Weise durchgeführt werden soll, und durch die jede spekulative Zeichnung ausgeschlossen wurde, sind insgesamt 181 Millionen Mark gezeichnet worden, woraus sich erfreulicherweise ergibt, daß das Anlagebedürfnis des Publikums ein reges ist.

Am 18. ds. Mts. findet die Zeichnung auf 20 Millionen Mark 4 Proz. Preuß. Zentralbankkredit-Pfandbriefe zum Kurse von 97,80 Proz. und am 20. ds. auf die in unserem vorigen Bericht erwähnte neue 4 Proz. Hamburger Staatsanleihe zum Kurse von 98 1/2 Proz. statt.

Ganz besonders aber möchten wir auf die 4 Proz. Badische Staatsanleihe vom Jahre 1908, welche am 21. ds. Mts. zur öffentlichen Subskription gelangt, aufmerksam machen. Diese Anleihe ist bis zum 1. Januar 1918 unlösbar. Der Subskriptionspreis von 98 1/2 Proz. muß für den Erwerber als ein entschieden preiswerter erachtet werden. Wie wir hören, laufen die Voranmeldungen bei den Zeichenstellen sehr zahlreich ein.

Die besonders feste Haltung der Börse, welche wir in unserem letzten Bericht konstataieren konnten, hat sich nicht bis zum heutigen Tage behaupten können. Spekulative Bankfaktien sind durchweg gegenüber dem vorigen Berichtslage, Freitag den 10. ds., abgeklüftet: Kreditaktien, Berliner Handelsgesellschaft, Deutsche Bank und Diskonto um je ca. 1 Proz., während Dresdner Bank und Schaaffhausen je ca. 3 Proz. verloren haben. Von Montanwerten haben Dortmundener Union und Lauria 1 1/2 Proz., Bochumer 2 Proz., Gelsenkirchener 3 1/2 Proz. eingebüßt, dagegen sind Rhönig um 1 1/2 Proz. gebessert, Brauerei Sinner 3 1/2 Proz. niedriger, wogegen Waghausler Zuderfabrik 4 1/2 Proz., Westeregel und Grigner Aktien 2 1/2 Proz. höher als in der Vorwoche sind. Hamburg-Amerika-Paketschiff wichen 3 1/2 Proz. auf den Kapitalbedarf des Unternehmens, auch Lloyd erlitten eine gleiche Kursrückbildung. Deutsche Staatswerte erscheinen gegenüber dem vorwöchentlichen Stande zum Teil etwas abgeklüftet, doch sind die Kursveränderungen nur geringere.

Von ausländischen Renten liegen Serbische Goldrente 1/2 Proz., während Oesterreich. Silberrente 1/2 Proz., 3 Proz. I. Portugiesien etwa 1 Proz. zurückgegangen sind. Oesterreich. Goldrente sowie die Ungarischen Renten sind fast unverändert.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Aufgeprägungene Hände Obermeyers Herba-Seife. Befeuchtet überaus schnell und sicher. Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. ver. Etabl. 50 Pf. u. 1 M.

Über nach Amerika, Äthiopien, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige Conc. Agentur von H. Kern, Karlsruhe Gen.-Vert. Karlstr. 11/12.

PATENT. Karlsruhe. Neu erschienen: Broschüre mit Preisausschreiben.

Was muss der Erfinder wissen? Wie soll das Verhalten des Erfinders sein? Wie schützt sich ein armer unerfahrener Erfinder? Viele Erfinder-Aufgaben mit Preisausschreiben. Verfasser: J. Bayer.

Preisausschreiben! Für besonders günstige Lösungen der in obiger Broschüre und deren späteren Nachträgen enthaltenen Erfinder-Aufgaben werden

Prämien bis 1000 Mark

gezahlt. Auch kann noch besonders von uns erkannt werden, dass die Patentanmeldung auf den Namen des Erfinders von uns bezahlt wird. Diese Ausgabe gelangt von allen unseren Verbandsangehörigen, Patentbüros und Unternehmen zur Ausgabe.

Bayers Patent-Ingenieur-Büros, Karlsruhe. B2196

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen 11702

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

August Gessler

heute nachmittag 3 1/2 Uhr im Alter von 52 Jahren plötzlich infolge Herzschlags abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Christophine Gessler, geb. Philipp,
Frida Schulz, geb. Gessler,
Emil Schulz, Elektrotechniker.

Karlsruhe, den 17. Januar 1908.

Trauerhaus: Blumenstrasse 10.

Die Trauerfeier findet statt am Sonntag den 19. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Krematorium hier. B2146

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme an unsern schweren Verlusten sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 1196

Karlsruhe, 18. Jan. 1908.

Familie Stock.

Zwei Wagen Herdemit sofort zu verkaufen. B208
Körnerstr. 10.

Freiwillige Feuerwehr

4. Kompanie.

Montag den 20. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr:

Versammlung

bei Kammerad Jung „zum Schildbürger“.

1148

Kohlbecker.

Jungfrauen-Verein, Stefaniensstr. 22.

Samstag den 19. Januar 1908, 4-6 Uhr:

Versammlung.

Vorführung von Lichtbildern: „Heidenu und Mission in Indien“, 1194
Gäste willkommen.
E. Fischer, Hosprediger.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Johanna Kissling, geb. Joos,

gestern nacht 1/2 12 Uhr nach langer Krankheit im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. 1198

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Kissling, Bureauist a. D.
Hermann Kissling und Frau.

Die Beerdigung findet Montag mittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Ettlingerstr. 49.

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines Sohnes, unseres lieben Bruders

Heinr. Friedrich Becker,

sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, 19. Januar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Becker, Hofbäcker.

Adolf Becker, Verw.-Assist.

Robert Becker,

z. Zt. Einjähr.-Freiw. im Reg. Nr. 109.

Anna Becker.

Das Seelenamt für den Verstorbenen findet Montag den 20. ds. Mts., vormittags 1/10 Uhr, in der St. Stephanskirche statt. 1197

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, guten Vater, Schwiegervater und Grossvater

Gottlieb Thüerer

heute nachmittag 1/3 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 51 Jahren zu sich ruhen. B2211

Karlsruhe, 18. Januar 1908.

Poststrasse 29, III. St.

Die tieftrauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Montag mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtigster Teilnahme an dem schweren Verlust unserer nun in Gott ruhenden lieben Frau und treubeforgten Mutter sagen innigsten Dank 1200

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Beck.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren treubeforgten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn August Leopold Seitz,

Bahnmeister,

heute vormittag 1/11 Uhr im Alter von 46 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich ruhen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Seitz, geb. Lehmann, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag den 20. Januar, nachm. 1/4 Uhr vom Trauerhaus aus statt. 588a

Graben (Bahnhof), den 18. Januar 1908.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, treubeforgte Gattin, Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Elisabetha Dietz, geb. Botz

heute nacht 1/1 Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, zu sich ruhen. B2196

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Dietz,

Frieda Knaus, geb. Dietz.

Wilhelm Knaus.

Karlsruhe, 18. Januar 1908.

Beerdigung Montag nachmittag 1/2 Uhr.

Trauerhaus Baldhornstrasse 24.

Eine Goldquelle 11-14 000 Mk.

bietet sich leicht. Beste Vertret. allerorts durch neuen Ia. Welt-Artikel Taschenuhr! Provison wird sofort bezahlt. Off. an Postfach 119 Stuttgart. 525a.31

1. Hypothek, gesucht. Schätzung circa 24 000 Mk. Zins 4 1/2-5 % a. Gest. Offerten besördert unter Nr. 1204 die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer leiht einem Fräul. 15 Mark? Offerten unter Nr. B2175 an die Expedition der „Bad. Presse“ erdten. 2.1

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann.

Waldstrasse 37, 1937

Mariage.

Ich bin eine Dame vom Stande, die volle Berechtigung hat Offiziersgattin zu werden; nachweisbar durch Verlobung des ersten Gatten geschieden. On dit wäre auch hübsch u. reich, habe ein Barvermögen von 300000 Gulden. Bin 25 Jahre alt u. Christin. Entsprechende Anträge von Fabrikanten, Gutbesitzern, Offizieren, höheren Beamten, Rentiers u. Kaufleuten unter „Wahlverwandtschaft“ Volosca (Ostreich) portiert, gegen Schein. Vermittler anonyim verbieten. Discretion Ehrenloche. 589a

Heirat! Fräul. 24 J., 170000 Mk. Verm., davon 100 000 Mk. w. Heirat mit solid. freib. Herrn. Off. Ideal, Berlin, Friedrichstr. 154. 536a.10.1

Heirat! Fräul. 24 J., 170000 Mk. Verm., davon 100 000 Mk. w. Heirat mit solid. freib. Herrn. Off. Ideal, Berlin, Friedrichstr. 154. 536a.10.1

Wer leiht einem Fräul. 15 Mark? Offerten unter Nr. B2175 an die Expedition der „Bad. Presse“ erdten. 2.1

Heirat.

Kaufmann, 34 Jahre alt, in sicheer Stellung, wünscht sich mit gebild. Fräulein od. jung. Witwe zu verehelichen. Derselbe wäre auch geneigt, ein Geschäft zu übernehmen. Gest. Offerten mit Bild unter Nr. B2172 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Anonym zwecklos. 2.1

Rentner.

alleinleb., seit einem Jahr Witwer, 48 Jahre alt, mit jahrl. 5000 Mk. Eink., wünscht sich wieder zu verheiraten. Off. u. Nr. 544a an die Exp. d. „Bad. Presse“. Anonym zwecklos.

Kind.

6. Pers. w. in g. Pflege genommen, event. Abord. Offerten unter B. Z. 1873, Karlsruhe, postlag. B2195

Hausverkauf in Bruchsal.

Sege mein Wohnhaus mit grossem Hof und Garten, in zutunreicher Lage Bruchsal, Familienverhältnisse wegen, dem Verkauf aus. Dasselbe ist net für vermöge seiner Lage sowie Räumlichkeiten, zu jedem Geschäft. Auch wäre es zum Betrieb einer Zigarrenfabrik sehr geeignet. Offerten von Selbstrefekt. wollen unter Nr. 543a zur Weiterbef. an die Exp. d. „Bad. Presse“ einget. werden.

Damen.

finden diskrete Aufnahme und sorgsame Verpflegung bei Frau Köhler, Oberger, Staßburgl. Str., Gelsenengasse 16, 589a.10.1

Wiener Hof, Fasanenstrasse 6

bei der Kaiserstrasse.

Morgen Sonntag abend den 19. Januar 1908:

Souper à Mk. 1,50

Wiener Goulasch Gänsebraten mit Salat Dessert, B2197

wozu höflichst einladet E. Buscher.

Stamm- und Brennholz-Versteigerung.

Im Freiherrl. von Cölerischen Balde werden am Mittwoch den 22. Januar 1908 (mit Borgrecht bis Michaeli 1908) versteigert:

a) vormittags von 9 Uhr an: 303 Ster Buchen, eichen und gem. Scheit und Brühlhol, 86 Ster Stodholz, 10915 Buchene und gemischte Wellen; 512a

b) nachmittags von 2 Uhr an: 50 Eichen, 1 V. RL, 12 Rothbuchen, 8 Weisbuchen, 1 Mazie, 59 Bagnerstangen. Zusammenkunft bei der Schaub. ruwiele. 512a

Der Herrl. von Cölerischen Rentamt. Dehler.

Sehr sichere 2. Hypothek von 4000 bis 6000 Mark

für jetzt oder später gesucht. Angebote unter 1203 an die Expedition der „Bad. Presse“ erdten. 2.1

Schriftliche Arbeiten

als Buchfgr., Rechenarb., Korresp. etc. fertigt Jg. Kaufm. mit guter Handschr. bei bill. Preis unt. für Verschw. Offert. mit. B2174 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fabrikantenwesen

mit gros. Terrain, zu jedem Zwecke geeg., nächst Karlsruhe, 500 m vom Bahnhof, nebst Wohngebäude, Reparaturwerkstätten, gros. Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen. 2.1

Offerten unter Nr. 574a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Pianino,

freuztellig, zu verkaufen. B2193

Cophenstr. 13, part.

Die neuesten Muster in

• Tischkarten •

künstlerischer Ausführung

Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Feltgedichte etc.

rasch und billig in der

Buchdruckerei F. Chiergarten

Verlag der Badischen Presse

Karlsruhe, Lamstr. 1b.

Heirat.

Fräul. mittl. Alters, ohne Vermögh., doch häuslich und gut erzogen, welches sich nach einem glückl. Heim sehnt, sucht die Bekanntschaft eines alt. gutsit. gemüth. Herrn zwecks Heirat. Verschwiegenh., Ehrensache. Anonym zweckl. Gest. Off. unt. 2176 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Düngemittel. Tüchtige Vertreter

gegen hohe Provison sucht 588a Köber & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M., Cronbergstr. 6.

Herrn aller Stände

mit tabelloser Vergangenheit, welche bestrbt sind, einen neuen Beruf mit hohem wachsenden Einkommen zu begründen, wollen sich unter Nr. 4.2a an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden. 2.1



Gasmotorenfabrik A.-G., Köln-Ehrenfeld 119
 Ueber **40000** PS. in Betrieb.
Sauggasmotoranlagen Modell 1907.
 für Anthrazit-, Braunkohlenbriketts, Koks usw.
 Präzisionsmotore für Gas, Benzin, Spiritus usw.

Neu!!!
 Automatische Kohlenbeschickung
 D. R. G. M.
 Königl. Preuss.
 Staats-Medaille
 und viele andere Auszeichnungen.

Stellen finden
Zeichner

gesucht. Diejenigen, welche in Installation u. Metallwarenfabrikation tätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen und frühesten Eintrittstermin unter Nr. 446a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
 Eine in West- u. Unterbad sehr gut eingeführte alte Lebens- u. Kassen-Gesellschaft sucht für diese Bezirk einen in Organisation u. Akquisition gleich guten Aussehen amts als 1177.3.1

Oberinspektor

mit Gehalt — ohne Pflichtenanteil — per sofort zu engagieren. Die Stellung ist eine angenehme und bei guten Leistungen sehr entwicklungs-fähig. Anschrift auf Hebertragung einer Generalagentur vorhanden.
 Hieraus resultierende Herren werden gebeten, gefl. Offerten unter kurzer Angabe bisheriger Tätigkeit und Resultate unter F. K. 4035 an Rudolf Mosse, Karlsruhe einzuenden.

Tüchtiger junger Mann

auf ein Bureau zur Anbahnung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 573a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Leistungsfähige Weinhandlung
 sucht tüchtigen **jugen Herrn**

für Reise und Kontor. Bevorzugt Herren aus der Wein- oder Spiritusbranche, die gute Erfolge nachweisen können. Offerten unter Nr. 581a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Reisenden

sucht bedeutende Weinhandlung u. Brennerei gegen Gehalt, Provision und Spesen.
 Offerten unter Nr. 1114 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
 Leistungsfähige Fabrik 560a

sucht Reisenden

p. Provision z. Besuch der Schreibwaren-Geschäfte. Off. u. a. 944 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim 567a

Kulmbacher Grossbrauerei
 sucht für ihre vorzügl. Münchener und dunklen Biere für Karlsruhe und andere Städte geeignete, solbentene **Vertreter,**

der das Bier auf eigene Rechnung beziehen kann. Bei guten Sachen mit Umlag werden auch Kapitalien an Hypotheken oder sonstige Sicherheiten gewährt. Off. unt. F. N. 5842 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Lehrlingsgesuch

Für das hiesige Bureau einer norddeutschen Versicherungsgesellschaft wird per März d. 96. ein der Schule entlassener junger Mann als **Lehrling** gesucht. 1178.3.1
 Vergütung im 1. Jahr 10 M., im 2. Jahr 20 M., im 3. Jahr 30 M. Schöne Schrift Bedingung.
 Gest. Offerten, denen ein kurzer Lebenslauf beizufügen ist, wolle man unter F. K. 4034 an die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Karlsruhe, richten. B2055

Lehrling - Gesuch.

Für mein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft suche sofort oder später einen **jugen Mann.** Stoff und Wohnung im Hause. 550.4.1
Paul Wessbecher,
 Göttingen.

Apotheker-Lehre.

April-Mai kann Stelle bei mir unter günst. Bed. eintreten. Prima-zeits erford. Bei Naturen 2 Lehr-jahre. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. 492a.2.1
Paul Weiss, Apotheker u. Chemiker, Schliach.

Vertreter

für Simonade-Essenzen und Extrakte für Karlsruhe evtl. Baden gesucht. Hoher Verdienst.
 Offerten unter Nr. B2141 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

per 1. Febr. od. spät. ein **Fräulein** mit Kontorarbeiten eines **Bankgeschäfts** (Hilfsarbeiten) vertraut. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf befördert unter Nr. B2145 die Expedition der „Bad. Presse“.

Eidnerin

für Reisartikl u. seine Lieferwaren per 1. Februar gesucht. Zu erf. unter Nr. 580a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmann

für die Abteilung **Kurzwaren** wird eine tüchtige 1159.2.1 **Verkäuferin** bei hohem Gehalte zu engagieren gesucht. Betroffene muß jedoch in obiger Branche durchaus bewandert sein.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten an Kaufhaus Mathias Löwenthal, Aschaffenburg, Bayern.

Westen-Schneider-Gesuch.

Ein erfindlicher Arbeiter, der eine gute Frack- u. weiße Weste anfertigen kann, wird für außer dem Hause gesucht. B2206

A. Hunsinger,
 Kaiserstraße 124.

Galvaniseur

gesucht, der in seinem Fach durchaus bewandert ist, ebenso im Lohn- und Akkordarbeiten. Nicht sol. Praktikanten, die läng. Jahre mit Erfolg ähnlich. Posten besetzen, wollen schriftliche Offerten u. Gehaltsanspr. Lebenslauf und Zeugnisabschr. einleiten unter S. V. 1793 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 557a.2.1

Laufburschen.

Ende für sofort einen jüngeren **Altb. Rastetter,**
 Photograph, Schillerstr. 13. B2189

Zimmermanns - Le. ring

sofort gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche sich später selbstständig machen wollen, nicht unter 16 Jahre alt, fleißig und ehrlich sind und gute Schulzeugnisse aufweisen können. Zu erfragen B2198
Marlenestraße 36,
L. Messert, Zimmermeister.

Gesucht

per sofort für Frankfurt a. M. zur Pflege und Verwaltung einer älteren, lebenden Dame

Fräulein,

selbstständig in bester Küche. Wenn-möglich multilingual. Offerten unter F. T. 1926 dr. Daube & Co., Frankfurt a. M. 554a

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen

Mädchen, welche etwas lochen können, finden hier und auswärts gute Stellen
 an **Fran Urban Schmidt Wwe.,** Hauptzentralbureau, Erdprinzenstr. 27, Ving-Bürgerstr. (Oegr. 1874) B2055

Gesucht

auf sofort nach Freiburg i. Br. **Junger,** die gut kanadert u. auch Hausarbeit übernimmt.
 Näh. **Seminarstr. 6, II., hier.**

G. Mehrere Mädchen, lochen können, sowie Haus- u. Bügelarbeiten, Zimmer- u. Aushilfsarbeiten finden gute und lohnende Stellen durch 4.2
Frau E. Geiger, Stellenbureau, 671, Streußstraße 6/8, 3. Stock 16

Mädchen, ein der Schule entlassenes, ist für häusliche Arbeiten geeignet. B2199
 Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter B2162

Feuerversicherung.

Alle deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für Baden tüchtigen, jüngeren

Inspektionsbeamten

für Organisation und Akquisition. Bei Brauchbarkeit pensionsberechtigte Lebensstellung.
 Offerten mit Lebenslauf, Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sub N. J. 7315 an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 2.1

Kaufmännische Stellenvermittlung:
 (kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder).
 Bei Gesuchen nach:

Offene Stellen wende sich man stets an den **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., gr. Eichenheimerstr. 6. 553a

Tüchtiger Rundstereotypen

findet wegen Erkrankung des ständigen Stereotypers aus-hilfsweise Stellung in der „Badischen Presse“, Karlsruhe.
 Per 1. und 15. März

erste tüchtige Verkäuferinnen

gesucht für:

Kurzwaren, Garne, Herren-Kritol, Tricotagen, Damen-Wäsche, Schürzen, Korsetts, Handschuhe, Strumpfwaren, Kleider- u. Seidenstoffe.

1 Kassierer

Damen- und Kindersektion. Ferner: 573a

Anfangsverkäuferinnen u. Lernende

für alle Abteilungen.
 Off. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Angabe der Branche an **Hugo Landauer, Pforzheim.**

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches sich mit allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf 1. Febr. eine Stelle. B164
Sophienstraße 14, Hof.

Gesucht

ein junges, einfaches Mädchen in kleinen Haushalt, od. eine unabhäng. Frau zur Verfertigung der Hausarbeiten B2157
Amalienstr. 71, 3. St.

Sol. Mädchen,

das nähen und bügeln kann, zu 2 Kindern 4 und 5 Jahren geeignet. Näh. unt. Nr. B2165 in guter Expedition der „Bad. Presse“

sol. Mädchen,

per sofort oder 1. Febr. wird 1 kl. Familie ein fleißiges Mädchen gesucht, das bürgerlich lochen kann und die übrige Hausarbeit versteht. **Sophienstr. 7, 2. Et., von 2-5 Uhr.**

Jüngeres Dienstmädchen

für den Haushalt zu jungem Ehepaar auf sofort gesucht. B2188
H. Künser, Gienelobstr. 20.

Zuverläss. Mädchen

per 1. Febr. für kleineren bürgerl. Haushalt zu 2 Kindern gesucht. Stellung ist dauernd und angenehm. Vorzustellen v. 8-5 Uhr **Hofstr. 22, I.** B1998

Zuverläss. Mädchen, das locht, Hausarbeit verr. in kl. Fam. (2 Pers.) anfangs Febr. gef. Gute Zeug. erl. B2161
Amalienstr. 79, I.

In der gewerblichen Stadt Aghern (Baden)

ist in der Hauptstraße in bester Geschäftslage ein **moderner Laden** von 33 Quadratmeter mit zwei großen Schaufenstern, 2,30 Meter auf 3,80 Meter Lichtweite, nebst Bureauzimmer und Magazin, Telefon und elektr. Licht, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. April d. J. preiswert zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt die Exped. des „Agher Boten“ in Aghern. 274a.2.2

Stelle als Stütze

sucht Fräulein (Norddeutsche), am liebsten bei einzelner Dame hierher sofort oder später.
 Offerten unter Nr. B2120 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Zu vermieten

Werksstätten,
 2 große, helle, eine mit 2 Motoren, im Hause **Schillerstraße 33** sind sofort oder später zusammen oder getrennt zu vermieten. Einlocht vorhanden. Näheres **Hirschstraße 79, II., und Schillerstraße 33, Hinterhaus, 2. Stock, links, bei Schmitts.** B2181

6 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Balkon, über 1 Treppe gelegen, in **Kaiserstraße 160, Ecke Döngelstraße,** zu vermieten. Näh. daselbst im Erdladen. 1181

Zu vermieten.

Nowaduanlage 1, Manfardewohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. Februar oder später. B2188.2.1
Schulhofstr. 34, III., Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, Anteil an der Balustrade auf 1. Februar oder später. B2188
 Näheres **Nowaduanlage 1, III., Manfarden-Wohnung,** 4 gr. Manfarden ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. **Kaiserstraße 115, 1 Treppe hoch.** B2058

Auguststraße 10

Manfarden-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1. April an 2 Personen zu vermieten. Die Miete könnte teilweise abverdiert werden. B2100.2.1
 Zu erfragen im 2. Stock.

Goldstr. 12

hat 2 **Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer auf 1. April zu verm. Näh. 4. St. t. B2186

Kaiserstraße 50, nächst der Gartenstraße, ist eine **Wohnung** von drei Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. B2208

Leisingstraße 41 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. B1788.6.4

Marlenestr. 7, Hinterh., eine freundl. **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu vermieten. B2209

Schwabenstr. 34 ist im 2. St. eine **Wohnung** von 3 gr. Zimmern, 1 Küche u. Keller auf 1. April zu verm. Zu erf. 8. St. I. B2170

Jährigerstr. 17 b ist im 4. Stock eine **Manfarden-Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. B2110

Wahlburg, Herweg 24 bis 3 **Zimmer,** Küche und Zubehör mit Garten u. Schweinehof auf 1. April zu vermieten. B1226.3.1

Ein schön möbl. Zimmer an einen bes. 3. Herrn, in ein Heim wünsch. in gut. Lage zu verm. **Auguststr. 18, 1. Stock rechts,** beim Sonnensplatz. Können auch Erdw. Kaiserstr. 148, II. St., eingelesen werden. B2150

Amalienstr. 11, part. Ginty, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort oder bis 1. Febr. zu vermieten bei einer Witwe. B2180

Auguststr. 28, 2. Stock, ist ein schönes **Manfardenzimmer** zu vermieten. Preis wöchentlich 3 Mf. mit Kasse. B2152

Bürgerstraße Nr. 13 ist ein schön möbl. Zimmer mit zwei Betten u. besond. Eingang an zwei punktl. Herrn soz. zu vermieten. Zu erf. im Vorberhus part. B2202

Degeuseldstr. 1, III links, ist ein freundl. möbliertes Zimmer an einen Herrn oder anständiges Fräulein sofort oder später billig zu vermieten. B2407.3.

Miet-Gesuche

Laden
 für Kolonialwaren, in guter Lage der Stadt, von erfahrenen Kaufmann per 1. April zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter B2195 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht geräum. 3 Zimmerwohnung. Leffing-, Schöfel-, Schiller- u. Sophienstraße bevorzugt. Hinterh. u. Manfarden ausgeschl. Offerten unter B2147 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung per 1. Febr. gesucht,

2-3 u. Zubeh. Offert. u. genauer Ang. d. Räumlichkeiten, deren Lage, Maße d. Zimmer, Preis u. Entfernung v. d. Kaiserstr. erb. u. F. L. 250 an **Haasenstein & Vogeler, A.-G., Karlsruhe.** 540a.2.1

Oststadt.

In der Nähe der Durlacher Allee wird eine **Wohnung** (2. St.) von 4 Zimmern, Küche, Anteil an Balustrade und Zubehör auf 1. April von alleinstehender Frau zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 579a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.

Einzelner Herr sucht 2 Zimmer, Küche, Manfarden etc. evtl. auch 3 Z. Wohnung auf 1. April. (Manfarden, Hinterhaus ausgeschl.) Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1734 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ja. Paar sucht gesunde, helle **Wohnung** mit einem großen oder zwei kleinen Zimmern auf 15. Febr. oder 1. März. Südoststad. Vorderh. bevorzugt. Offerten unter Nr. B2132 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

kleiner 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu mieten gesucht. Preis nicht über 400 Mf. Off. unt. B2148 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Herr sucht per 1. Febr. **freundl. möbliertes Zimmer.** Offert. mit Preisang. unt. B2125 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer in tr. Lage von Herrn gesucht. Offerten unter Nr. B2133 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle als Stütze

sucht Fräulein (Norddeutsche), am liebsten bei einzelner Dame hierher sofort oder später.
 Offerten unter Nr. B2120 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Stadt Strassburg, Sangerhaus, Julianstrasse.

Mittwoch den 22. Januar 1908, abends 8 Uhr:

6. Abonnementskonzert des städt. Orchesters

Leitung: Herr Kapellmeister Albert Gorter.

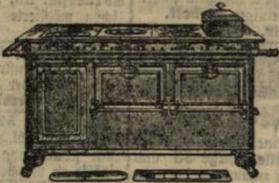
Solist: Herr Alexander Petschnikoff, Violinvirtuose aus Moskau.

Programm: 1. Konzert für Violine, Tschaiowsky. — 2. Hero und Leander, symphonisches Drama von R. Heger (Uraufführung). — 3. Orientstucke von Zilcher. — 4. Olafs Hochzeitsreigen von A. Ritter.

Zahn-Atelier Deininger 35 Werderplatz 35

bekanntestes Atelier der Südstadt. — Nur einseitig anerkannt. — Schonende Behandlung. — Nur gutes Material. — Billige Preise. B1666,26.2

Gaggenauer Herde



Gas-Koch-Apparate bestbewahrte Konstruktion gediegenste Ausführung.

Vertretungen in fast allen Städten Deutschlands.

Eisenwerke Gaggenau A.G., Gaggenau (B.)

Kohlen

liefert in allen Sorten prompt

M. Ludwig Herzberger

Holz- und Kohlenhandlung

28 Bahringerstr. 28. Telephonruf 510. B. Finkelstein.

Nur eine Annonce! Wir bitten, dieselbe aufzubewahren!



Grostes Theater- und Karneval-Kostüm-Verleih- und Versandhaus des Kontinents. 60,000 fertige Kostüme zum Verleihen auf Lager.

F. u. A. Diringe

Hoflieferanten

München, 13 Hochbruckenstr. 13

versendet leihweise an Private und Vereine alle erdenklichen historischen Theater- und Karnevals-Kostüme bei billigster Preisnotierung.

Spezialität: Ausstattung v. Karnevalsfestzugen u. Festspielen.

Spezialität: Gebirgs- und Bauerntrachten.

Spezialität: Uniformen.

P. P. A. Allgemeiner Preiskurant A mit 400 Abbildungen und alpinen Preiskurant B mit 110 Abbildungen gratis und franko.

Telegr.-Adr.: Diringe München, Telephon-Ruf Nr. 2734.

Inventur-Räumungs-Verkauf

dauert nur bis 25. ds. Mts.

Sämtliche Paletots, Ulsters, Sacco- und Jackett-Anzüge, Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge, Sport- und Jagd-Anzüge, Loden-Joppen, Hosen, Schlaf-Röcke, Rauch-Joppen, Fantasie-Westen, Knaben- und Jünglings-Anzüge

sind ganz bedeutend im Preise ermäßigt.

Ich unterlasse es, Preise hier anzuführen und ersuche hoffl. um Besichtigung meiner Schaufenster, in welchen sämtliche Sachen mit früheren und jetzigen Preisen ausgestellt sind.

Die Besichtigung meiner Lokalitäten ist ebenfalls ohne Kaufzwang gestattet.

Max Emanuel, Kaiserstr. 82.



189012.8.8

Karlsruhe i. Baden Technisches Bureau für Hoch- u. Tiefbau.

Entwürfe Kosten-Anschläge Bauausführungen. Gutachten Verwertung von Patenten.

Erladigung aller technisch. in das Bau- und Handelsgewerbe eingreifenden Fragen.

Vertretung erstklassiger Firmen des In- u. Auslandes. Gust. Klingenstein.

Café Röderer empfiehlt heute Sonntag: Makronen-Torte Pruline-Jäger-Nougat-Haselnuss-Schokoladen-Punsch-Brot-

sowie diverse Kuchen, Kaffee- und Teegebuck im Ausschnitt.

Hochachtungsvoll Emil Röderer, Conditor, Ecke Waldhorn- und Bahringerstr. Telephon 1585. 1192

Neuheit. Mk. 20-28 Provision zahlen wir an tachtige Vertreter, welche uns Anträge auf unsere Präsent-Automaten mit naglichen Geschenken nachweisen. O. Liebich & Co., Rixdorf, Anekebedstr. 3/4.

Welche Hebamme würde eine Dame gewissenshaft bedienen? Offerten unter Nr. B1855 an die Expedition der „Bad. Presse“.

In 10 Tagen müssen

20 Braut-Einrichtungen

verkauft werden, solches kann nur erreicht werden, wenn die Brautleute ihren Vorteil wahren und ihre Einrichtung im

Krämer'schen Möbel- und Bettenhaus einkaufen. — Als Gegenleistung erhält jedes Brautpaar für

465 Mk.

nachstehende komplette Einrichtung, ausreichend für zwei Zimmer und Küche.

- a) Schlafzimmer: 2 Bettstellen, 2 Patentroste, 2 Matratzen, 2 Kopfkissen, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode, 1 Marmortafel, 1 Handtuchstander. b) Wohnzimmer: 1 Chiffonier, poliert, 1 Vertikow, poliert mit geschliff. Spiegel, 1 Tisch mit eich. Platte, 1 Taschens-Diwan, 4 bessere Stühle, 1 Spiegel. c) Küche: 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Kuchenschafel, 1 Herd.

Mit 2 Deckbetten u. 4 Kissen, gefüllt mit grau Staum, Mt. 70 mehr.

Alle einzelnen Möbelstücke werden zu billigen Januarpreisen verkauft. Die Kufer, die von oben bezeichnetem billigen Preis Gebrauch machen wollen, erhalten auf Wunsch, zur späteren Abnahme, die Einrichtungen zururuckgestellt.

S. Krämer Möbel- und Bettenhaus 30 Kaiserstrasse 30.

Bürsten- und Pinsel-Fabrik Emil Vogel Hoflieferant Nachf. (Inh.: Hch. Martin Funck) Friedrichsplatz 3 Telephon 1424.

Haar-, Kleider-, Möbel-, Zahn- u. Nagelbursten etc. Sämtliche Burstenwaren für Haus- und Kuchenbedarf. Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten etc.



Der noch vorhandene kleine Restposten in Halbwoollenen, sowie reinwoollenen

Pferdeteppichen wird enorm billig abgegeben.

Arthur Baer, Karlsruhe Kaiserstrasse 98, 1 Treppe.

Engländerin sucht Damen zu Sprach- und Beschränkungen. Dieselbe erteilt auch Damen u. Herren Privatunterricht. Offerten unter Nr. B2069 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine nachweisbar gute Bakerei in der Stadt oder an größerem Landorte mit M. 6-8000 Anzahlung z laufen gesucht, durch K. Kornsaud, Karlsruhe i. B.